# Thorner Presse.

**Bezugspreis**
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 50 Pf. monatlich, 1,50 Mk. vierteljährlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

**Ausgabe**
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

**Schriftleitung und Geschäftsstelle:**
Katharinenstraße 1.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

**Anzeigenpreis**
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsgeschäften „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsgeschäften des In- und Auslandes.
Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 1 Uhr nachmittags.

**Nro. 106. Sonnabend den 6. Mai 1899. XVII. Jahrg.**


## Politische Tagesschau.

Wie die technische, so liegt auch die finanzielle Möglichkeit eines schnelleren Ausbaues unserer Kriegsflotte vor. Die „Post" veröffentlicht darüber folgende Zusammenstellung: 78 Millionen bringen Zölle und Verbrauchssteuern im Jahre 1898 über den Etat auf, die Börsensteuer ergab einen Mehrertrag von 1½, die Wechselstempelsteuer einen solchen von 1 Mill. Mark, die Postverwaltung von 17½ Mill., die Reichseisenbahn-Verwaltung von 4 Mill. Die Einnahmen der preußisch-hessischen Eisenbahn-Gemeinschaft sind um 71 Mill. gegen das Vorjahr gestiegen — kurz, auf der ganzen Linie entrollt sich das Bild einer überaus günstigen Entwickelung der Finanz-Verhältnisse und zugleich der Erwerbs- und Verkehrs-Verhältnisse, mit denen die Finanzen des Reiches und der Bundesstaaten, namentlich Preußens, so eng verbunden sind. — Von der offiziösen „Süddeutschen Reichskorrespondenz" in Karlsruhe ergeht eine Aufforderung an den Reichstag, angesichts der Vorgänge auf Samoa die Initiative zu ergreifen zur Schaffung einer starken Schlachtflotte, welche erfolgreich jeder anderen Flotte begegnen könne und der Handelsflotte freie Bewegung gewährleiste.

Gegen die Juden macht sich in dem böhmischen Ort Goltsch-Jenikau eine tiefgehende Bewegung bemerkbar, da dort das Gerücht umläuft, ein Schächter des Ortes sei an dem Mädchenmorde in Polna betheiligt gewesen. Die Behörden haben umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen; die Ruhe ist bisher nicht gestört.

Die italienische Deputirtenkammer hat sich am Mittwoch vertagt. Ministerpräsident Pelloux erklärte, daß das Ministerium für seine Chinapolitik nur eine schwache Mehrheit erlangt haben würde, da Freunde und Gegner der Chinapolitik jedenfalls das von der Regierung eingeschlagene Verfahren mißbilligen. Wie konnte man daher von einer weiteren Debatte ein ersprießliches Resultat erhoffen? Eine Anzahl Redner habe zwar den Gedanken der Regierung betreffend die Erwerbung der Sanmun-Bai in Pacht gebilligt, jedoch das eingeschlagene Verfahren getadelt, und möchte die Schuld dafür namentlich dem Minister des Aeußeren zuschreiben. Das Kabinet könne diese Spitzfindigkeit, dieses Getrennthalten von Programmen und Ausführung, diese Unterscheidung nicht gutheißen. Die Verantwortlichkeiten, die das Kabinet zu übernehmen hat, übernimmt es ganz und gar mit dem Minister des Aeußeren. Der eventuelle Rückzug unserer Schiffe aus dem Gelben Meere erschien uns als eine That derartig der Ehre und Würde des Landes entgegenstehend, daß wir davon entschieden abgesehen haben. (Sehr gut! im Zentrum.) Wir hielten es für unsere Pflicht, unsere Demission dem Könige zu überreichen. Der König behielt sich vor, die Sache zu erwägen. Inzwischen bleibt das Ministerium auf seinem Posten, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Ich bitte das Haus, seine Arbeiten zu unterbrechen. Einige fünfzig Deputirte der drei Gruppen der äußersten Linken wiesen in einer Versammlung am Mittwoch den Gedanken, in Masse zu demissioniren, zurück und nahmen eine Tagesordnung an, die den Entschluß kundgiebt, mit allen Mitteln in- und außerhalb des Parlaments die militärische Kolonialpolitik zu bekämpfen.

Das Streikkomitee der Textilarbeiter in Brünn hat beschlossen, falls diese Woche keine Einigung bezüglich des zehnstündigen Arbeitstages erzielt wird, am Montag unter Festhalten an der Forderung der Herabsetzung der Arbeitszeit auch das Verlangen nach Lohnerhöhung, namentlich für die Arbeiter in den Spinnereien zu stellen. Das Streikkomitee hat sich an die Textilarbeiter in Reichenbach, Bielitz und Jägerndorf gewandt, damit die dortigen Textilarbeiter gleiche Forderungen erheben. Vor der Fabrik der Wollindustrie-Aktiengesellschaft in Brünn sammelte sich Mittwoch Vormittag eine tausendköpfige Menge an, welche eine drohende Haltung annahm. Als gegen einen Polizisten ein Stein geworfen wurde, requirirte man eine Eskadron Kavallerie, welche jedoch nicht einschritt, da die Menge inzwischen durch die Wache zerstreut war. Die Kavallerie ist wieder in ihre Kaserne eingerückt. — Am Donnerstag ist in Brünn die Zahl der Fabriken, in denen die Arbeit eingestellt worden ist, um drei gestiegen. In einer Fabrik erklärten die zur Arbeit erschienenen Arbeiter, sie seien auf dem Wege zur Fabrik von Ausständigen bedroht worden, weshalb sie ersuchten, daß sie entlassen würden, welchem Verlangen auch stattgegeben wurde. — Von den bei Graz in den Waltendorfer Ziegeleien beschäftigten 1200 Arbeitern haben 600 die Arbeit eingestellt. Die Ausständigen verlangen elfstündigen Arbeitstag; die Ruhe ist nicht gestört.

Der Präsident der französischen Republik, Loubet, hat am Mittwoch den deutschen Kontre-Admiral Frhrn. von Bodenhausen, Inspekteur der ersten Marine-Inspektion, den früheren Kommandanten der „Hohenzollern", welcher aus Monako zurückkehrt, empfangen. Dieser Empfang ist ein weiteres Glied in der Kette der politisch nicht bedeutungslosen Höflichkeiten, welche aus Anlaß der Grundsteinlegung zum ozeanischen Museum in Monako zwischen Deutschland und Frankreich ausgetauscht werden.

In der Donnerstagssitzung der französischen Deputirtenkammer wurden zwei Anträge auf Revision der Verfassung auf Wunsch des Ministerpräsidenten Dupuy einer Kommission überwiesen. Bei Erörterung eines Antrages Vailland und Genossen über Arbeiterkoalitionen bemerkt Aynard, die Vorlage sei aus einem langen Kampfe der städtischen Verwaltung gegen die öffentliche Gewalt hervorgegangen und einzelne Pariser Korporationen ständen derselben wohlwollend gegenüber. Er glaube nicht an die Möglichkeit einer gleichmäßigen Gestaltung der Löhne. Antide Boyer bringt einen Antrag ein betreffend die Schaffung von Freihäfen nach dem Vorbilde von Bremen, Hamburg und Kopenhagen. — Dem „Siècle" zufolge erklärte Hauptmann Cuignet vor dem Kassationshofe, daß man im Kriegsministerium den schriftlichen Beweis für die strafwürdigen Machenschaften Patys besitze. Sofort nach der Entscheidung des Kassationshofes solle gegen Paty die kriegsgerichtliche Untersuchung eingeleitet werden. Dasselbe Blatt meldet, der Kriegsminister Freycinet habe den General Mercier ersucht, die schriftliche Erläuterung Patys herauszugeben. Mercier habe geantwortet, er habe diese Dokumente bereits vor längerer Zeit vernichtet. — Justizminister Lebret erklärte einem Mitarbeiter des „Temps", falls der Kassationshof die Revision des Dreyfus-Prozesses zurückweise, würde sich das Ministerium mit der Frage der Annullirung beschäftigen.

Die Schaffung eines besonderen französischen Kolonial- und Marineheeres ist von unseren westlichen Nachbarn in Aussicht genommen. Eine in der Bevölkerung des Landes weit verbreitete und ständig an Terrain gewinnende Ueberzeugung geht nämlich dahin, daß Frankreichs koloniale und seestrategische Interessen bei der jetzigen Organisation nur unvollkommen gewahrt sind und daß die Schaffung eines besonderen Kolonial- und Marineheeres angezeigt ist. Diese Armee würde völlige administrative Selbstständigkeit, sowie ihren eigenen Etat haben und dem des Marineministeriums zu unterstellen sein. Ihre Aufgabe würde in der Vertheidigung der Kriegshäfen, der Flottenstützpunkte und der Kolonien bestehen; eventuell würde sie auch bei der Vertheidigung der Landeshauptstadt mitzuwirken haben. Der Effektivstand der Marinearmee soll in den Kolonien aus den eingeborenen Bevölkerungselementen gedeckt werden, nur Offiziere und Unteroffiziere sollen Europäer sein. Der in Frankreich zu stationirende Theil der neuen Marinearmee würde aus den dort zur Einstellung gelangenden Mannschaften mitgedeckt werden; man will die Kapitulation durch Zuwendung von allerlei Vortheilen für die Kapitulanten begünstigen. In den Kolonien des Senegal, des Sudan und von Dahomey endlich sollen „Expeditionsreserven" formirt werden, die unter Führung von Weißen aus Negertruppen bestehen und jederzeit zur Verwendung parat sein würden. Ein diese Organisation befürwortender Antrag an die Deputirtenkammer steht unmittelbar bevor.

---

## Die Glücklichen.

Von Annie Satt-Felsberg.
(Nachdruck verboten.)

(2. Fortsetzung.)

Fred und Traudel lachten einander an. Ihre Hochzeitsreise nach zehn Jahren fing reizend an.

Vom Staube der Reise gereinigt, betraten sie die große Veranda.

Die Haupteßenszeit war schon vorüber.

An einem Tische in der Ecke saßen zwei Herren und speisten.

Fred und Traudel setzten sich in die Nähe dicht an den Rand der Veranda, damit nichts von der köstlichen Aussicht und der frischen Harzluft ihnen entging. Ein förmlicher Lufthunger befiel sie.

Keine Minute überflüssig im Zimmer, nur draußen, wo der Athem der herrlichen Natur sie umwehte wie ein Hauch Gottes.

Sie bestellten ein Mahl und Wein dazu: Moselblümchen, ganz bescheiden.

Fred schielte hinüber zu den beiden Herren, die eben ihre grünen Rheinwein-Pokale aneinander stießen und auf einen neuen Gang ihres Diners warteten.

Er begegnete dem Blick des einen.

Große, blaue, geistvolle Augen sah er prüfend auf sich gerichtet, die sich rasch abwandten, ein scharf geschnittenes Profil, ein feiner, beredter Mund, es war der Typus eines geistvollen Juristen; nur in den Augen lag etwas von poetischer Schwärmerei.

„Das ist sicher ein Rechtsanwalt und zwar ein schneidiger, oder gar ein Staatsanwalt, so ein recht scharfer," flüsterte Traudel ihrem Gatten über den Tisch zu.

„Dazu passen die Augen nicht," meinte Fred, und nun sahen er und sie zu dem zweiten Herrn hinüber und tauschten ihre Meinungen aus.

Sie liebten es beide, zu beobachten und die Berufsart ihnen fremder Menschen zu erkennen. Oft trafen sie es richtig und freuten sich darüber.

Den zweiten hielten sie für einen Großkaufmann oder Fabrikanten; er sah ungemein gutmüthig und ein wenig schelmisch aus. Die Augen waren schon etwas klein vom Weingenuß, aber sie blitzten höchst vergnügt aus dem gesunden, vollen Gesicht. Ueber der ganzen Erscheinung lag ein gewisses Behagen, etwas Wohlthuendes, eine zufriedene Natur kennzeichnend. Der andere sah nicht so zufrieden aus. Da gährte und kämpfte es noch, da rangen zwei Mächte miteinander, Verstand und Poesie und Sehnsucht nach etwas Fernem, noch nicht Erreichtem, wie es Dichtern und Künstlern eigen ist, die noch nicht zurückblicken auf große Erfolge.

Auch die beiden Herren beobachteten im Stillen das Paar. Auch ihnen war es interessant, die Art der Menschen, die ihnen auf der Reise begegneten, zu erkennen. Auch sie gingen nicht gleichgiltig an ihren Mitmenschen vorüber.

Fred zeichnete gern nach der Natur und malte aus Leidenschaft. Sein Talent war ganz hübsch, aber er wagte nicht, sich ihm ganz zu widmen und seinen Beruf als Baumeister zu vernachlässigen. Aber sein Skizzenbuch schleppte er auf allen Ausflügen mit sich herum. Jetzt lag es auch vor ihm.

„Der Mann ist ein Maler. Jedenfalls Hochzeitsreisende!" — meinte der mit den blauen, sehnsüchtigen Augen.

Der andere nickte beistimmend dazu; sein Vetter war ihm in allen Dingen so ziemlich maßgebend.

Nun hörten sie, wie Fred und Traudel lustig plauderten und lachten. Als die Speisen aufgetragen wurden, da legte sie ihrem Gatten sorglich vor, und Fred schmunzelte behaglich und ließ sich die besten Bissen recht wohl schmecken.

Die beiden da drüben an ihrem Tisch, die sahen es mit neidvollen Blicken.

Sie blickten sich an und seufzten.

„Die haben's erreicht!" meinte der Behagliche und setzte hinzu: „Meinst Du nicht?"

„Wie lange es wohl dauert?" entgegnete der andere pessimistisch. „Auf der Hochzeitsreise, Flitterwochen — natürlich eitel Wonne — aber nachher?!" —

„Die kleine Frau sieht garnicht gefährlich aus," meinte, hinüber nach Frau Traudel blinzelnd, der muthmaßliche Kaufmann, der entschieden große Sehnsucht nach einem Weibe fühlte, das sein Leben verschönen sollte.

„Da werden Weiber zu Hyänen" — zitirte der andere und zerlegte mit Grazie ein junges Huhn und bot dem Vetter die schönsten Bruststückchen. Egoist war er also nicht.

Man aß und trank und beobachtete im Stillen, spitze zuweilen ein bischen die Ohren, um hin und wieder ein lauteres Wort aufzufangen, das Aufschluß geben konnte über Art und Wesen der sich im Leben zum ersten Male Begegnenden.

Jetzt fuhren Wagen vor das Hotel. Eine laut redende Gesellschaft trat lärmend auf die Veranda.

Eine ältere Dame mit weißem Haar, kleidsamem Reisekostüm und energischen, jugendlichen Bewegungen führte die Unterhaltung so laut und ungenirt, daß die vier Menschen am entgegengesetzten Ende plötzlich mäuschenstill wurden.

Jetzt konnten sie von neuem beobachten, und staunend blickten sie sich zuweilen an und lächelten diskret über die burschikose Weise der alten Dame mitten im Kreise der jungen Leute.

Herrschsucht sprach aus jedem Wort und eine Ungenirtheit, die oft die Herren mit leisem Lächeln die Blicke senken ließ.

Sie bestellte für die Herren das Essen.

Man kam offenbar vom Rennplatz. Ein starkes Parfüm von Stall-Atmosphäre haftete ihnen an, sicher hielten sie alle mehr oder weniger ihren Rennstall.

Man trank Bier, aß ein einfaches Rostbeaf und rüstete wieder zum Aufbruch.

Mit einer verblüffenden Selbstverständlichkeit zündete die Dame sich eine Zigarrette an und blies den Rauch vor sich hin, daß man die Ueberzeugung gewann, daß das Rauchen ebenso ihre Leidenschaft war, wie Reiten und Radeln; denn diesen neuesten Sport behandelte sie wie die Rennen als ein Gebiet, auf dem sie sehr zu Hause war. Sie schien dem herannahenden Alter trotzig die Stirn bieten zu wollen.

Laut, wie man gekommen, verließ man das Hotel und bestieg die Wagen zur Weiterfahrt, die Dame mit brennender Zigarrette. Was kümmerten sie die erstaunten Blicke der Hotelgäste, die die ungewöhnliche Art ihres Auftretens augenscheinlich verblüffte!

„Also das ist Frauen-Emanzipation — puh — Du — ich glaube, wir bleiben am Ende doch besser Junggesellen!" tönte es am Tische der beiden Herren von den Lippen des Pessimisten, und er schüttelte sich ein wenig.

Der Behagliche grunzte etwas abfällig, er schien stark heirathslustig gestimmmt zu sein und schielte hinüber zu Fred und seiner Frau. Die Art der beiden gefiel ihm ganz gut.

Sein Vetter folgte dem Blick etwas mißtrauischer.

Jetzt machte er die Augen weit auf.

— Frankreich hat sich in Hinterindien die Provinz Luang-Prabang von der siamesischen Regierung abtreten lassen. Damit hat Frankreich den Mekongfluß überschritten, der bis jetzt seiner ganzen Länge nach die Grenze zwischen Siam und dem französischen Annam bildete.

— In Marseille streiken 4000 Maurer. Am Mittwoch kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Ausständigen und der Gendarmerie, bei welchem 9 Arbeiter verhaftet wurden. Der Bürgermeister erließ einen Aufruf, welcher die Ausständigen zur Ruhe ermahnt.

— Im spanischen Ministerrath theilte Silvela mit, daß die herrschende Trockenheit die Landwirthschaft zu gefährden drohe. — Die Königin-Regentin unterzeichnete einen Kredit von 5 Millionen Pesetas zum Zweck der Vertheidigung der Kanarischen Inseln. — Der „Reforma“ zufolge hat der Kriegsminister Polavieja erklärt, daß das Kriegsbudget um 28 Millionen erhöht worden sei, wovon 12 Millionen auf den Sold für die aus den Kolonien zurückkehrenden Offiziere entfallen. Ferner erklärte Polavieja, er werde ein außerordentliches Budget vorlegen zur Erneuerung der Bewaffnung und zum Ankauf von Schnellfeuer-Geschützen, denn es sei unerläßlich, daß Spanien die Vertheidigung der Kanarischen Inseln und der Balearen organisire, und daß es genügend Streitkräfte besitze, um die Vertheidigung der Küsten zu sichern, ohne das Innere der Halbinsel zu entblößen.

Spanien hat jetzt seine Kriegsentschädigung von den Vereinigten Staaten erhalten. Die Bank von Spanien zahlte am Mittwoch an die Regierung den Betrag von 20 Millionen Dollars in Wechseln der Vereinigten Staaten.

Der schwedische Reichstag hat am Mittwoch zu dem Antrag, daß Unterhandlungen eingeleitet werden sollen zum Zwecke einer von den drei skandinavischen Ländern Schweden, Norwegen und Dänemark an die fremden Mächte zu richtenden prinzipiellen Neutralitätserklärung, beschlossen, daß dieser Antrag keine weiteren Schritte zur Folge haben solle. Der Reichstag gab jedoch dem aufrichtigen Wunsche Ausdruck, daß Schweden und Norwegen immer in Frieden leben möchten, ohne sich in die Angelegenheiten und Streitigkeiten anderer Staaten einzumischen.

In Rumänien appellirt das neue Ministerium an das Volk. In den Kammern, die am Mittwoch zusammengetreten sind, verlas Ministerpräsident Cantacuzeno eine königliche Botschaft, durch welche das Parlament aufgelöst wird, sowie ein Dekret, welches die Kammerwahlen auf den 8., 9. und 10. Juni und die Senatswahlen auf den 13., 14. und 15. Juni ansetzt. Die neuen Kammern werden auf den 24. Juni zu einer außerordentlichen Session einberufen.

Aus Warschau wird den Lemberger Blättern gemeldet, daß der Redakteur des „Kuryer Warszawski“, der wirkliche Staatsrath Nowodrowski, und der Petersburger Korrespondent dieses Blattes, Rechtsanwalt Olszewski, zum zwangsweisen Aufenthalt in Sibirien auf administrativem Wege verurtheilt worden seien. Der Mitverleger des „K. W.“, Lewental, befinde sich noch in der Warschauer Zitadelle, welche er kaum verlassen werde, da er seit längerer Zeit leidend sei und wiederholt Blutsturz gehabt habe.

Aus Petersburg, 4. Mai, wird gemeldet: Die Detektivpolizei hat einen überaus wichtigen Fang gemacht. Fürst Rebuton, das Haupt der armenischen Bewegung in Petersburg, ist in seiner Wohnung verhaftet und in Untersuchung, und zwar in Einzelhaft, genommen worden. — Der Kurator des Petersburger Lehrbezirks, Wirklicher Geheimrath Kapustin, wurde seiner Bitte gemäß seines Amtes enthoben.

Ueber russische Pachtungen in Korea, wovon schon vor kurzem die Rede war, ist, wie der „Russischen Telegraphen-Agentur“ aus Chaborowsk gemeldet wird, dort aus Söul die Nachricht eingetroffen, daß die koreanische Regierung dem Gesuch des Bevollmächtigten der ostrussischen Fischerei-Gesellschaft, des Grafen Kayserling entsprach hinsichtlich der Verpachtung dreier Landparzellen an der koreanischen Küste zur Errichtung von Stationen für den Walfischfang, und zwar auf die Dauer von zwölf Jahren.

Der Neffe des Sultans von Darfur, Ibrahim Ali, der vom General Kitchener mit einer Mission an den Sultan betraut worden war, ist in Kairo wieder angekommen. Bei seiner Ankunft in Darfur fand er seinen Onkel von Ali Dinar entthront. Ibrahim mit einer Eskorte von 150 Mann war gezwungen, mit Dinar den Kampf aufzunehmen. Dieser schlug ihn und tödtete 120 von seinen Begleitern. Ibrahim kehrte dann mit den übrigen 30 Mann nach Omdurman zurück.

Zur Linderung der Hungersnoth in Deutschostafrika hat der Verwaltungsrath der Wohlfahrtslotterie für die deutschen Schutzgebiete 40 000 Mk. gespendet.

Ueber die Vernichtung einer Karawane in Ostafrika berichtet „Reuters Bureau“ aus Kapstadt: Eine unter der Leitung zweier Europäer stehende Karawane ist östlich vom Nyassa-See in der Nähe des Quellengebietes des Rovuma von Eingeborenen angegriffen worden. Fünfzig Träger sind getödtet und alle mitgeführten Waaren geraubt worden. Die beiden Europäer haben nach dreitägiger Wanderung durch den Busch Fort Chickle erreicht.“ Es geht aus dieser Mittheilung nicht hervor, ob der Ueberfall auf deutschem oder portugiesischem Gebiete stattgefunden hat. Der Rovuma-Fluß bildet die Südgrenze von Deutsch-Ostafrika gegen Mozambique. Sein Quellgebiet wird aber Deutsch-Ostafrika zugerechnet.

Von den Philippinen kommt die Kunde von einem neuen Sieg der Amerikaner. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Manila besetzte die Brigade des Generals Wheaton San Tomas nach heftigen Gefechten mit den Aufständischen, welche erbitterten Widerstand leisteten. — Am Mittwoch Vormittag pflogen die Abgesandten der Filipinos eine zweistündige Besprechung mit General Otis und besuchten dann die amerikanischen Kommissare, aber die Unterhandlungen machten keine wirklichen Fortschritte. General Otis erklärte in einer Unterredung, die Abgesandten hätten eine dreimonatige Waffenruhe für den ganzen Archipel verlangt und eingeräumt, daß ihre Führer nicht alle Inseln kontroliren, aber sie wünschten die Meinung des ganzen Volkes zu ermitteln. Die Amerikaner glauben, Aguinaldo wolle nur Zeit gewinnen; sein Gesuch um vorläufige Waffenruhe wurde abgelehnt.

Die Frage der Entschädigung zerstörten deutschen Eigenthums in Ilo auf den Philippinen ist dem „Berl. Tagebl.“ zufolge dem General Otis übergeben worden. Er wird die Angelegenheit untersuchen und dem Washingtoner Departement Bericht erstatten.

Zur Lage auf Samoa wird dem „Reuter'schen Bureau“ aus Apia vom 21. April berichtet: „Die Befehle aus London und Washington, die Feindseligkeiten einzustellen, haben uns Ruhe und Frieden zurückgebracht. Mataafa ist der Forderung des deutschen Konsuls entsprechend weit ab westwärts ins Innere zurückgegangen, sodaß keinerlei Gefahr einer Kollision mit seinen Truppen besteht. Natürlich sind wir Deutsche befriedigt, daß unsere Geduld und Unparteilichkeit schließlich doch triumphirt.“

## Deutsches Reich.

**Berlin, 4. Mai 1899.**

— Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin wurden am Mittwoch am Odilienkloster vom Bischof Dr. Fritzen begrüßt und besichtigten darauf die Sehenswürdigkeiten des Klosters. Kurz nach 7 Uhr trafen der Kaiser und die Kaiserin wieder in Straßburg ein. Am Donnerstag Vormittag besichtigte der Kaiser den Neubau der katholischen Garnisonkirche, die am 28. d. M. eingeweiht werden soll. Um 11½ Uhr reiste das Kaiserpaar nach der Ruine Hohkönigsburg ab, von wo es um 5 Uhr nachmittags zurückerwartet wurde.

— Der Bundesrath versammelte sich heute zu einer Plenarsitzung.

— Ueber das Befinden des Kardinalerzbischofs Krementz lautet der ärztliche Befund vom Donnerstag: Der Patient nimmt keinerlei Nahrung zu sich; der Puls ist sehr schwach. Die Nacht war unruhig. Außer dem Krankenbruder duldet der Kranke niemand in seiner Umgebung.

— Die von der preußischen Regierung zur Orientirung über die amerikanischen Versicherungsgesellschaften entsandten Kommissare wurden, wie das „B. T.“ meldet, gestern dem Präsidenten Mac Kinley vorgestellt.

— Die Regierung setzt ihre Maßnahmen zu gunsten des Deutschthums in Nordschleswig fort. Sie kaufte den Landbesitz Ballegaard, unmittelbar an der dänischen Grenze, an. Das ist das dritte Landgut des Kreises Hadersleben, das Eigenthum des Staates geworden ist.

— Der „Reichsanz.“ veröffentlicht amtlich die Abberufung des bisherigen deutschen Gesandten in Mexiko Frhrn. von Ketteler behufs anderweiter dienstlicher Verwendung. Frhr. von Ketteler ist bekanntlich auf den Pekinger Posten berufen worden.

— In die Schutztruppe für Kamerun werden eingestellt Hauptmann v. Dannenberg, bisher Kompagniechef im 3. Garde-Regiment zu Fuß, und Leutnant v. Madai vom 2. hannoverschen Feldartillerie-Regiment Nr. 26.

— Der Seniorenkonvent des Reichstages beschloß, als Vertretung zu der am Sonnabend Mittag stattfindenden Leichenfeier für den verstorbenen Dr. von Simson das Bureau des Reichstages zu entsenden. Auch soll jedem Mitgliede des Reichstages die Betheiligung freistehen.

— Die Petitionskommission des Reichstages beschloß in ihrer heutigen Sitzung, dem Hause bezüglich zweier Bittschriften, die sich auf Abänderungen des Strafgesetzbuches beziehen, die Ueberweisung an den Reichskanzler zur Berücksichtigung zu empfehlen. Die eine will Erweiterung der Grenze für die Strafmündigkeit, die andere Abänderung des § 316 mit Rücksicht auf die Straßenbahnen. Es ist dies der Paragraph, nach welchem meistens ein Unfall mit Körperverletzung leichterer Ahndung unterliegt als einer, bei dem es sich nur um Materialschaden handelt. — Eine Bittschrift des Innungsverbandes deutscher Baugewerksmeister um Zulassung von Festungshaft in den Fällen §§ 222 und 230 soll aber dem Reichskanzler als Material überwiesen werden. Zu einer Bittschrift um Erlaß eines Gesetzes zum Schutz der Kinder gegen Mißhandlungen seitens der Eltern und Erzieher wurde im Hinblick auf die bezüglichen Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

— Der „Parlamentszug“ der Kanalkommission ist am Donnerstag früh, pünktlich vom Bahnhof Friedrichstraße abgefahren.

— In der Kanalkommission soll, wie die „Berl. Neuest. Nachr.“ melden, auf Anordnung des Kaisers auch ein Kommissar des Kriegsministers erscheinen zur Vertretung der militärischen Interessen an dem Kanalbau.

— Der frühere Reichstagsabgeordnete Bierbrauereibesitzer Petzold, von 1884 bis 1898 Mitglied des Zentrums für Forchheim-Kulmbach, ist im Alter von 61 Jahren in Hollfeld bei Bamberg gestorben.

— Die Reichstagsersatzwahl in Straubing an Stelle des Bauernbündlers Eßlinger, der sein Mandat niedergelegt hat, ist auf den 25. Mai anberaumt worden.

— Die Erbauung einer Wartburgbahn ist vom Großherzog von Weimar nicht genehmigt worden.

— Die diesjährige Maifeier dürfte noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Eine Reihe von Arbeitgebern beabsichtigt, einer Lokalkorrespondenz zufolge, die Maifeiernden wegen böswilligen Verlassens der Arbeit beim Gewerbegericht zu verklagen. Auch in der Fahrradfabrikation sind infolge der Maifeier umfangreiche Entlassungen vorgekommen. Die Plätze der Entlassenen sind fast sämmtlich schon wieder besetzt. Mit den Aussperrungen haben sich Mittwoch Abend die Versammlungen der Kistenmacher und Arbeiter an den Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigt. Laut Bericht der Vertrauensleute haben erstere 38, letztere 58 Gemaßregelte aufzuweisen. Beide Versammlungen schlossen sich dem Beschlusse der Holzarbeiter an, die ganze erste Maiwoche zu feiern und Entlassene als Ausständige aus Gewerkschaftsmitteln zu unterstützen.

## Ausland.

**Rom**, 4. Mai. Der Herzog der Abruzzen hat sich am Dienstag von Rom nach Turin begeben. Zur Verabschiedung hatten sich der König, die Minister, Vertreter des Marine-Offizierkorps und der Behörden eingefunden. Von Turin aus tritt der Herzog seine Nordpolreise an.

**London**, 4. Mai. Königin Viktoria von England ist Mittwoch Nachmittag von Nizza in Cherbourg eingetroffen. Sie begab sich alsbald an Bord ihrer Yacht, wo sie die Nacht verbrachte.

**Petersburg**, 4. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland mit ihren Kindern sind am Mittwoch, nachdem sie die Feiertage in Petersburg verbracht hatten, nach Zarskoje-Selo zurückgekehrt.

## Provinzialnachrichten.

**Culmsee**, 4. Mai. (Der Radfahrer-Verein Culmsee 1898) hielt Mittwoch seine Monatsversammlung ab, die zahlreich besucht war. Es wurden mehrere Mitglieder aufgenommen. Sonntag unternimmt der Verein eine Ausfahrt nach Wroztlawken.

**Briesen**, 3. Mai. (Luxuspferdemarkt.) In der heutigen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde der Kommission des Luxuspferdemarktes der von ihnen erwählte Platz übergeben und 2000 Mark zur Planirung der Fläche bewilligt. Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, die Kommission möge möglichst alle Lotterie-Gewinne am hiesigen Orte kaufen und Herrn Bürgermeister von Gostomski in die Kommission aufnehmen.

**Gollub**, 3. Mai. (Städtische Anleihe.) Der Bezirksausschuß zu Marienwerder hat der hiesigen Stadtgemeinde die Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 32 000 Mk. ertheilt. Das Geld soll zum Schulbau und zur Abtragung höher zu verzinsender Schulden verwandt werden. Das aufzunehmende Darlehn wird mit 3¾ Proz. verzinst und mit 1 Proz. getilgt.

r **Culm**, 4. Mai. (Stadtverordnetensitzung. Feuer.) In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde Herrn Stadtkämmerer Wickfeldt das Bürgerrecht verliehen; ferner wurde die Verpachtung von 28 Parzellen Eichwaldland genehmigt, desgl. die Verpachtung von 11 Parzellen der Schöneicher Herrenkämpe. Gleichzeitig wurde die Summe von 3000 Mk. bewilligt für neue Rohrverbindung deren Gesammtkosten auf 90 000 Mk. veranschlagt sind. Die Nachbewilligung einer Etatsüberschreitung von 1747 Mark wurde an eine Kommission verwiesen und der Betrag zurückgestellt. Am 1. Januar läuft die Elokationsperiode ab und ist an den Magistrat das Ersuchen gerichtet worden, mit den Vorarbeiten für eine Neuvertheilung zu beginnen. — Nach langer Unterbrechung ertönten heute in den Abendstunden die Feuersignale. Es brannten das Gartenhaus und 2 daneben befindliche Ställe des Schornsteinfegermeisters Betram nieder. Die Feuerwehr war sofort zur Stelle und verhütete ein weiteres Umsichgreifen des Feuers. Der Brand ist vermutlich durch die Unvorsichtigkeit zweier, mit Streichhölzern spielender Kinder veranlaßt worden.

z **Culm**, 4. Mai. (Verschiedenes.) Der vorgestern stattgefundene Robert Johannes-Abend im Schützenhause brachte ein vollständig ausverkauftes Haus. Dem Vortragskünstler wurde durchweg stürmischer Beifall zu theil. — Der alte Wasserthurm auf dem Markte dürfte bald zum Abbruch kommen, weil beabsichtigt wird, an dieser Stelle ein Kaiser Wilhelm-Denkmal zu errichten. — Die Stadt läßt auf dem Grundstücke der Gasanstalt ein neues Wohnhaus für den Gasanstalts-Inspektor bauen.

**Bischofswerder**, 3. Mai. (Gegen die Fortbildungsschule.) Eine Versammlung von etwa 50 Handwerkern und Kaufleuten hat einstimmig beschlossen, ein Gesuch um Aufhebung der Fortbildungsschule bei dem Herrn Regierungspräsidenten einzureichen.

**Graudenz**, 2. Mai. (Das hiesige Schöffengericht) verurtheilte den verantwortlichen Redakteur des polnischen Blattes „Gazeta Grudziondzka“ Herrn Majerski wegen groben Unfugs in zwei Fällen, begangen durch aufreizende Artikel des betreffenden Blattes, zu 12 Wochen Haft (der höchsten zulässigen Strafe für jeden der beiden Fälle).

**Elbing**, 3. Mai. (Herr Bürgermeister Dr. Contag) wird demnächst unsere Stadt verlassen, um die Erste Bürgermeisterstelle in Nordhausen zu übernehmen. Die hiesige zweite Bürgermeisterstelle wird deshalb anderweitig zur Besetzung gelangen. Die Stadtverordneten werden sich in der nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben.

**Dirschau**, 4. Mai. (Verbrüht.) In Czarlin fiel das sechsjährige Söhnchen eines Arbeiters, während die Mutter sich auf kurze Zeit aus der Stube entfernt hatte, auf ein Gefäß mit kochendem Wasser, wobei sich der arme Knabe so schrecklich verbrühte, daß er nach zehnstündigen Qualen starb.

**Danzig**, 4. Mai. (Ehren-Festmahl.) Aus Anlaß der Ernennung des Herrn Oberpräsidenten, Staatsministers Dr. von Goßler zum Ehrenbürger der Stadt Danzig wird in der Woche vor dem Pfingstfeste im Artushofe ein zu Ehren des Herrn Oberpräsidenten von den städtischen Behörden veranstaltetes Festmahl stattfinden.

**Aus der Provinz**, 4. Mai. (Bei den Gewittern) am Sonntag sind in den Provinzen West- und Ostpreußen durch Blitzschlag große Brandschäden entstanden.

**Aus der Provinz**, 5. Mai. (Herr Oberpräsident von Goßler) wird vom 8. bis 12. Mai auf seinem Gute Wensoewen in Ostpreußen weilen.

**Königsberg**, 3. Mai. (Aus Anlaß des Hinscheidens unseres Ehrenbürgers Herrn Präsidenten Dr. von Simson) hatte das Magistratsgebäude auf halbmast geflaggt. Der Magistrat hat beschlossen, dem ältesten Sohne des Verstorbenen ein Beileidsschreiben zu übersenden und namens der Stadt Königsberg, deren Ehrenbürger der letztere war, einen Kranz am Sarge niederlegen zu lassen. Zum Begräbniß werden sich von Seiten der Stadt Herr Oberbürgermeister Hoffmann und Herr Stadtverordnetenvorsteher Krohne nach Berlin begeben.

**Argenau**, 4. Mai. (Verschiedenes.) Nachdem am 1. Mai das Institut der Nachtwächter abgeschafft worden ist, üben seit diesem Tage die Polizeibeamten den Nachtwächterdienst aus. — Die Fleischerinnung wählte am 1. Mai den Fleischermeister Herrmann von hier einstimmig zum Obermeister der Innung. — Die russischen Arbeiter halten jetzt wieder ihren Einzug auf diesseitigem Gebiet; ganze Trupps findet man auf den Landstraßen, von wo sie sich den größeren Gütern arbeitsuchend zuwenden. Auch haben sich Unternehmer an den Grenzübergangsstationen aus anderen Provinzen eingefunden, um Arbeiter anzuwerben. So ging vor kurzem ein Transport von 60 Mann nach Landsberg a. W. ab.

**Bromberg**, 3. Mai. (Der Unfall,) der sich, wie gemeldet, in der vorvergangenen Nacht auf der Bahnstrecke Bromberg-Inowrazlaw ereignete, hat leider einen tödlichen Ausgang genommen. Der vom Zuge überfahrene Hilfsbahnwärter Emil

---

Fred hatte sich nach der Mahlzeit eine Zigarrette angezündet. Scherzend hielt er Traudel sein Etui hin.

Traudel aber griff nach der brennenden Zigarrette ihres Gatten, schob sie lächelnd zwischen die rothen Lippen und paffte lustig blaue Wölkchen in die schöne, reine Luft.

Was jene vornehme Dame dort that, das konnte sie doch auch thun! Warum nicht?

Die Junggesellen blickten sich an und schüttelten die Köpfe. „Auch sie!“ murmelten sie gleichzeitig.

„Nein, mit dem Heirathen war es nichts, Frauen, die rauchen — das war nicht nach ihrem Geschmack, sie dachten an züchtige Hausfrauen, aber — aber — wo finden?“

Nicht ein interessantes weibliches Wesen hatten sie auf der ganzen Reise im Harz getroffen, bis auf die kleine Frau dort und die emanzipirte Aristokratin, und beide rauchten.

Jetzt hustete Traudel, verzog den Mund und gab Fred seine Zigarrette zurück mit einem ärgerlichen „gräßlich!“

Vom Tische der Junggesellen erschallte ein herzliches Lachen.

Fred und Traudel lachten mit. So war das Eis gebrochen — man unterhielt sich.

(Fortsetzung folgt.)

Jonas aus Zielonke ist noch im Laufe des gestrigen Tages im hiesigen Krankenhause seinen schweren Verletzungen erlegen.

## Lokalnachrichten.

Thorn, 5. Mai 1899.

— (Personalien.) Dem Kreisschulinspektor Dr. Hippel in Dirschau ist die Oberlehrerstelle an dem neugegründeten Schullehrerseminar in Ratibor unter Ernennung zum Seminaroberlehrer übertragen worden.

— (Personalien.) Der Rechtskandidat Friedrich Stoehr aus Thorn ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Putzig zur Beschäftigung überwiesen.

Der Sekretär Schloß bei dem Amtsgericht in Hammerstein ist an das Landgericht in Thorn versetzt worden.

Der Besitzer Eduard Rachau zu Niedwitz ist zum stellvertretenden Deichhauptmann der Kl. Schwetzer Niederung auf die Dauer von sechs Jahren gewählt und diese Wahl von dem Herrn Regierungspräsidenten bestätigt worden.

— (Der Titel Kommerzienrath) ist jetzt zum zweiten Male der Firma Joh. Michael Schwartz jun. hierselbst verliehen worden. Schon der Großvater des jetzigen Handelskammerpräsidenten Herrn Hermann Schwartz jun., der Begründer der Firma J. M. Schwartz wurde zum Kommerzienrath ernannt. Seit Thorn zur Krone Preußens gehört, ist der jetzt ernannte Kommerzienrath der fünfte Inhaber dieses Titels in Thorn. Der erste Kommerzienrath war der Kaufmann Johann Gottlieb Adolph, der Großvater des jetzigen Inhabers der Firma J. G. Adolph, der zweite Joh. Mich. Schwartz jun., der Großvater des jetzigen Inhabers dieser Firma, der dritte Anton Ludwig Kordes, der Vater des gegenwärtigen Inhabers der Firma Dammann und Kordes, der vierte Herm. Adolph, der Vater des jetzigen Inhabers der Firma Adolph, und der neuernannte Kommerzienrath ist der fünfte in der Reihe der Thorner Kommerzienräthe.

— (Neue Telegraphenanstalt.) Am 4. Mai wird in Richnau (Westpr.) eine mit der Ortspostanstalt vereinigte Telegraphenbetriebsstelle, verbunden mit öffentlicher Sprechstelle und Unfallmeldedienst, eröffnet. Der Sprechbereich ist auf die Orte Rynsk, Grossowichau, Schönsee (Westpreußen) 2 Bahnhof, Schönsee (Westpr.) 1, Chelmonie, Elgiszewo, Ostrowitt (Kr. Briesen, Westpr.), Lipnitza (Bez. Danzig) festgesetzt.

— (Leitung des Postbetriebes auf Eisenbahnkursen.) Am 1. Mai ist die bisher von dem Postamt in Thorn Bahnhof wahrgenommene Leitung und Beaufsichtigung des Postbetriebs auf der Eisenbahnstrecke Culm-Kornatowo auf das Postamt in Culm, auf der Eisenbahnstrecke Garnsee-Lessen auf das Postamt in Lessen übergegangen.

— (Bezüglich der Besteuerung der ausländischen Handlungsreisenden in Rußland) bestimmt, wie der „Reichsanz." mittheilt, ein Zirkular des russischen Zolldepartements vom 11. März 1859, Nr. 5035, daß Handlungsreisende von solchen Firmen, für deren Betrieb ein Schein gelöst ist, verpflichtet sind, diesen Schein im Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen. Wenn er nicht vorgelegt wird, so kann der Schein für den Betrieb des Unternehmens auf den Namen des Handlungsreisenden ausgestellt werden; alsdann ist der Handlungsreisende nicht verpflichtet, außerdem noch einen Schein für den Betrieb des Handlungsreisenden-Gewerbes gegen Zahlung von 50 Rubel zu lösen.

— (Parochialverband.) Die Vertretung des Parochialverbandes der evangelischen Kirchen-Gemeinden Thorns hält am Montag den 8. Mai, nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaale der Stadtverordneten eine Sitzung ab. Auf der Tagesordnung derselben stehen folgende Punkte: 1) Abänderung des Regulativs. (Verfügung des königlichen Konsistoriums vom 27. Dezember 1898.) 2) Wahlprüfungen. 3) Ersatzwahlen in den Vorstand an Stelle der ausgeschiedenen Herren Superintendent Haenel, Stadtrath Fehlauer und Landgerichtspräsident Hausleutner. 4) Geschäftsbericht des Vorsitzenden. 5) Rechnungslegung für 1898. 6) Zuschuß zum Einkommen der neustädtischen Pfarrstellen für die Monate April und Mai cr. 7) Zuschuß zum Einkommen der neu zu besetzenden Pfarrstelle an der Neustadt. 8) Haushaltsplan und Umlagebeschluß für das Rechnungsjahr 1899. — In den Entwurf des Haushaltsplanes sind folgende Ausgabeposten aufgenommen: 1) Zuschüsse zu dem Einkommen der Geistlichen und Beamten 2111,77 Mark (im Vorjahre 3789 Mark); 2) Synodalkosten 3467,16 Mark (im Vorjahre 3093,51 Mark); 3) Zuschüsse an die Verbandsgemeinden 7845,77 Mark (im Vorjahre 6745,30 Mk.); 4) Verwaltungskosten 200 Mark, Kosten der Steuererhebung, Ausfälle 1200 Mark; 5) Verschiedenes 175,30 Mark. Diese Ausgabeposten betragen im ganzen 15 000 Mark, während im Vorjahre 16 050 Mark zur Einstellung gelangen mußten. Der Ausgabebetrag ist durch Umlage aufzubringen.

— (Coppernikus-Verein.) Die nächste Monatssitzung findet am Montag, den 8. Mai, abends 8¼ Uhr im Fürstenzimmer des Artushofes statt. Auf der Tagesordnung steht außer einigen Mittheilungen des Vorstandes — darunter über die Erhaltung der Glocken des Rathhausthurmes — insbesondere der Antrag desselben, am 11. Juni eine Vereinsfahrt zur Besichtigung der Marienburg zu unternehmen. Der Vorstand macht auf diesen Antrag besonders aufmerksam mit dem Wunsche, daß eine möglichst große Anzahl von Mitgliedern sich an der Berathung desselben betheiligen möchte. In dem wissenschaftlichen Theile, zu dem die Einführung von Gästen erwünscht ist, wird Geheimer Sanitätsrath Dr. Lindau den Vortrag halten: „Das Ende des städtischen Medizinalbeamtenthums in Thorn."

— (Opern-Ensemble.) Das Graudenzer Opern-Ensemble des auch dem Thorner Publikum schon bekannten Herrn Direktor Waldau veranstaltet im hiesigen Schützenhause in der nächsten Woche ein zweimaliges Gastspiel und zwar gelangt zur Aufführung am Montag die Oper „Bajazzo" von Leoncavallo, für unsere Stadt eine Novität, und am Dienstag „Traviata" von Verdi, ein in Thorn lange nicht mehr gegebenes Stück, in dem Herr Gernot vom Theater des Westens in Berlin als Gast auftritt.

— (Arbaffs Theater Mysterieux.) Die gestrige Vorstellung im Viktoriagarten fiel aus, weil sie, hauptsächlich wohl infolge der ungünstigen Witterung, zu schwach besucht war. Auch der Umstand, daß erst vor acht Tagen Zaubervorstellungen hier stattgefunden haben, mag zu dem schwachen Besuche beigetragen haben.

— (Sonntags-Frühkonzert in Ziegelei.) Im Ziegelei-Park veranstaltet am nächsten Sonntag früh die Kapelle des Infanterie-Regiments 61 (von der Marwitz) unter Leitung ihres Stabshoboisten Herrn C. Stork das erste große Frühjahrs-Morgenkonzert. Das Publikum wird diese neue glückliche Idee des rührigen „Ziegeleiwirthes" gewiß freudig begrüßen, und gar mancher, der sonst wohl bis tief in den herzlichen Sonntagsmorgen hinein müßig geschlafen hätte, dürfte hierdurch sich verlockt fühlen, in die „Mailuft" hinauszugehen. Wirklich, man kann sich wohl kaum einen lieblicheren Aufenthalt denken, als den Ziegeleipark in der lachenden Maienzeit, wo alles jetzt zu grünen und zu blühen beginnt und Natur und Kunst mit einander wetteifern, um den Garten in Schönheit zu kleiden. Für die wie bisher allsonntäglich in der Ziegelei stattfindenden Nachmittagskonzerte ist übrigens eine dankenswerthe Neuerung dadurch getroffen worden, daß von jetzt ab Familienbillets (für drei Personen zum Preise von 50 Pfennig) und von 7 Uhr abends ab Schnittbillets (zum Preise von 15 Pfennig pro Person) an der Kasse zu haben sind. Eintrittskarten für alle Ziegeleikonzerte sind außerdem im Vorverkauf in den Zigarrenhandlungen von Duszynski (Breitestraße) und Glückmann-Kaliski (Altstädtischer Markt im Artushof zu ermäßigten Preisen (Einzelkarte 20 Pfennig, Familienkarte 40 Pfennig) zu haben.

— (Maiandachten.) Mit Rücksicht darauf, daß in diesem Jahre auch in der St. Marienkirche Maiandachten in polnischer Sprache eingeführt sind, läßt Herr Probst Schmeja in der St. Johanneskirche die Abendandachten während des Monats Mai fortan in deutscher Sprache abhalten. Die deutschen Katholiken werden dem Herrn Probst Schmeja für diese Anordnung sicher dankbar sein.

— (Die beiden ersten Preise), welche, wie wir in der letzten Nummer meldeten, das Dominium Glauchau bei Culmsee auf der Mastvieh-Ausstellung erhalten hat, wurden dem Dominium für den Ochsen Nr. 126, und die Kuh Nr. 196 ertheilt.

— (Trottoirsenkung.) Infolge einer kleinen Senkung der Trottoirsteine unmittelbar am Culmer Thor, bildet sich dort bei regnerischem Wetter eine größere Wasserlache, eine für die Passanten höchst unangenehme Erscheinung, zumal am Abend, wo die Stelle mangelhaft beleuchtet ist. Hoffentlich wird dieser Uebelstand bald beseitigt.

— (Strafkammer.) In der heutigen Sitzung führte den Vorsitz Herr Landgerichtsdirektor Wollschläger. Als Beisitzer fungirten die Herren Landrichter Bischoff, Landrichter Dr. Rosenberg, Landrichter Woelfel und Amtsrichter Zippel. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Rothardt. Gerichtsschreiber war Herr Gerichtsaktuar Kompa. — Zur Verhandlung stand nur eine Strafsache, und zwar gegen den Mühlenbesitzer Wilhelm Reißow aus Neu-Stablewitz, z. Z. in Haft, wegen fahrlässigen Meineides an. Reißow soll sich dieser Strafthat bei Ableistung des Offenbarungseides schuldig gemacht haben, indem er seine Möbel, das Küchengeräth und das Inventar nicht in das Vermögensverzeichniß mit aufgenommen hat. Angeklagter will diese Sachen bereits vor Ableistung des Offenbarungseides an seine Wirthin, die Frau Johanna Hubert, verkauft gehabt und aus diesem Grunde die Sachen in das Vermögensverzeichniß nicht aufgenommen haben. Die Anklage bestritt die Wahrheit dieser Angaben und behauptete, daß Angeklagter die Sachen nur zum Schein an seine Wirthin verkauft habe, und daß er thatsächlich Eigenthümer der qu. Gegenstände zur Zeit der Eidesleistung gewesen sei. Im Laufe der Verhandlung ergab sich, daß Angeklagter nicht nur des fahrlässigen, sondern sogar des wissentlichen Meineides sich schuldig gemacht haben könne. Aus diesem Grunde stellte der Vertheidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Feilchenfeld den Antrag, die Strafkammer möge sich für unzuständig erklären und die Sache zur Verhandlung und Entscheidung vor das Schwurgericht verweisen. Diesem Antrage gemäß beschloß der Gerichtshof.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurde 1 Person genommen.

— (Gefunden) ein Pincenez in der Nähe des Gymnasiums, eine anscheinend silberne Herrenuhr in der Seglerstraße, ein Portemonnaie mit Inhalt in der Friedrichstraße und ein Quittungsbuch des Julius Tarkowski in Weißhof. Zugeflogen ein Kanarienvogel bei Plessing, Waldstraße Nr. 91. Näheres im Polizeisekretariat.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand der Weichsel bei Thorn betrug heute 1,56 Meter über 0. Windrichtung O. Angekommen sind die Schiffer: Fr. Erxleben, Kahn mit Erbsen von Wloclawek Ordre Thorn; R. Krupp, Kahn mit Getreide von Niszawa Ordre Thorn; Jul. Graetz, Herm. Patzer, beide Kähne mit Getreide von Wloclawek Ordre Thorn; Schulz, Dampfer „Meta" mit diversen Gütern von Königsberg nach Thorn; Schröder, Dampfer „Bromberg" mit diversen Gütern von Danzig nach Thorn. Abgefahren sind die Schiffer: A. Lipinski, Dampfer „Alice" mit diversen Gütern von Thorn nach Danzig, Kaufm. Pinnes und Mostoflanski mit 13 Traften nach Schulitz und Danzig.

---

)( Mocker, 4. Mai. (Gefunden) ist vor dem Gasthause „Grüner Jäger" ein zweiräderiger, anscheinend Geschäftswagen, der von dem Eigenthümer in dem bezeichneten Restaurant abgeholt werden kann. Ein schwarzer Pudel, der sich in diesem Lokal eingefunden hat, kann gleichfalls hierselbst von dem Eigenthümer abgeholt werden. Ferner ist noch ein kleiner junger Hund aufgegriffen. Näheres im Amtsbureau.

(!) Grembotschin, 4. Mai. (Die diesjährige Kirchenvisitation) fand gestern Nachmittag um 3 Uhr in der Kirche zu Grembotschin durch den Herrn Superintendenten Vetter statt. Nach einer kurzen Ansprache des Ortspfarrers und einer Prüfung der Konfirmanden durch denselben, unterzog der Herr Superintendent diese, sowie die nächstjährigen Konfirmanden nebst den Schülern der Oberstufe aus den Schulen der Parochie einer eingehenderen Prüfung. Darauf fand eine Revision der Kirchenkassen statt. Das kirchliche Rechnungswesen in der Gemeinde ist ein ziemlich komplizirtes. Eine jede der drei unter gemeinsamem Pfarramt verbundenen Kirchengemeinden Grembotschin, Leibitsch, Rogowo hat ihre besondere Kirchenkasse mit eigenem Rendanten, sowie ihre besondere Kirchhofskasse; außerdem besteht eine gemeinsame Kirchenkasse für die allen 3 Gemeinden gemeinsamen Angelegenheiten; seit dem 1. April ist als fünfte noch die Pfarrkasse hinzugetreten. Die Etats pro 1899/1904 balanziren mit; Pfarrkasse 4246 Mark, gemeinsame Kasse 1727,25 Mark, Spezialkasse Grembotschin 2015,09 Mark, Leibitsch 703,58 Mark, Rogowo 429,23 Mark. Das zu deckende Defizit bei der Pfarrkasse beträgt 1658,58 Mark, bei der gemeinsamen Kasse 1650 Mark. Letzteres wird durch Matrikularbeiträge der Einzelkassen gedeckt, wozu nach dem Verhältniß der Einkommensteuer beitragen: Grembotschin 1162,58 Mark, Leibitsch 311,84 Mk., Rogowo 175,58 Mark. Das Defizit der Einzelkassen beträgt: Grembotschin 1459,20 Mark, Leibitsch 391,40 Mark, Rogowo 243,60 Mark. Zur Deckung desselben sind wie im Vorjahre in den Gemeinden Grembotschin und Leibitsch je 38 Prozent, in Rogowo 42 Prozent der Staatseinkommensteuer als kirchliche Umlage zu erheben.

## Mannigfaltiges.

(Das große Los) der gegenwärtigen Ziehung der preußischen Klassenlotterie, das, wie schon gemeldet, die Nr. 10018 davonträgt, ist in die Kollekte zu Oels i. Schles. gefallen.

(Im wunderschönen Monat Mai.) Außer aus Magdeburg werden vom 4. Mai auch aus Leipzig und Chemnitz bedeutendere Schneefälle gemeldet.

(Ein neuer Fall von schwarzen Pocken) ist auf dem Auswandererbahnhof Ruhleben vorgekommen; ein Russe ist von der Seuche befallen worden. Er selbst mitsammt seiner Familie wurde auf dem Bahnhof zurückbehalten und in die Isolirbaracke gebracht.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin, 5. Mai.** Der Kreuzer „Gefion" mit dem Prinzen Heinrich von Preußen an Bord ist am 4. Mai in Shanghai eingetroffen und beabsichtigt am 6. Mai nach Kiautschou zu gehen.

**Berlin, 5. Mai.** Die Stadtverordneten lehnten mit 71 gegen 29 Stimmen den Antrag Kreitling und Genossen ab, die an den Minister des Innern zu beschließende Eingabe wegen der noch nicht erfolgten Bestätigung der Wahl des Oberbürgermeisters.

**Berlin, 5. Mai.** Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beanstandete die Wahlen der Abgg. v. Staudy (kons.) in Lötzen und Pauly (Reichsp.) in Oberbarnim, ferner die Wahl der Abgg. Harryhausen (wild) in Einbeck und Northeim und Helbeck (natlib.) in Dortmund.

**Berlin, 5. Mai.** Preußische Klassenlotterie, Vormittagsziehung. 10 000 Mark auf Nr. 60 950.

**Rostock, 5. Mai.** In Schwaan sind etwa 100 Personen infolge Genusses von schlechtem Rindfleisch erkrankt.

**Hamburg, 5. Mai.** Das Bismarckmuseum in Friedrichsruh wird vom 1. Juni ab dem Publikum zum Besuche freigegeben.

**Dortmund, 4. Mai.** Die Ankunft der Kanalkommission erfolgte heute Abend 6 Uhr 20 Minuten im hiesigen Hafen, der hierauf von der Kommission besichtigt wurde.

**Dortmund, 5. Mai.** Die Kanalkommission des Reichstages reiste nach Besichtigung der Anlagen der Dortmunder Union heute vormittags über Essen nach Hochfeld ab.

**Essen, 4. Mai.** Die Mitglieder der Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses verließen den Sonderzug mit dem sie angekommen waren, und besichtigten das Schiffshebewerk bei Henrichburg.

**Köln, 5. Mai.** Bei Besprechung des neuen deutsch-amerikanischen Kabels theilt die „Köln. Zeitung" mit, daß die Vorbereitungen zur Herstellung des Kabels in vollem Gange sind. Man rechnet darauf, daß spätestens Mitte nächsten Jahres der Betrieb beginnen könne.

**Flensburg, 4. Mai.** Die Handelskammer für den Regierungsbezirk Schleswig in Flensburg beschloß, eine Adresse an den Oberpräsidenten von Köller zu richten, worin die Zustimmung der Kammer zu den Ausweisungen dänischer Unterthanen ausgesprochen wird.

**Wien, 4. Mai.** In einem Keller des Bezirkes Ottakring, in dem seiner Zeit ein Lustmord an der unverehelichten Hofer verübt wurde, ist die Leiche des seit Montag vermißten fünfjährigen Mädchen Maria Winter aufgefunden worden. Die Untersuchung ergab einen Lustmord. Der Wagnergehilfe Kopetzky, welcher des Mordes verdächtig ist, wurde verhaftet.

**Rom, 4. Mai.** Auch im Senate theilte heute der Ministerpräsident Pelloux mit, daß das Kabinet die Entlassung eingereicht hat. Die Sitzung wurde daraufhin aufgehoben. Eine Verbindung Pelloux' mit Sonnino gilt als möglich. Pelloux wird Sonnino das Portefeuille des Auswärtigen anbieten.

**Rom, 5. Mai.** In parlamentarischen Kreisen wird es als gewiß angesehen, daß Pelloux das Kabinet neu bilden werde.

**Cherbourg, 4. Mai.** Die Königin von England hat wegen ungünstigen Wetters die Abreise auf morgen verschoben.

**Christiania, 4. Mai.** Die Hafenarbeiter legten heute die Arbeit nieder. Der Ausstand umfaßt 1000 Mann.

**Auckland, 4. Mai.** Aus Apia wird vom 27. April gemeldet, daß Mataafa den vom britischen und amerikanischen Flottenkommandanten in Erwartung der Ankunft der Komission angebotenen Waffenstillstand angenommen, und sich hinter eine vereinbarte Linie zurückgezogen hat.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinrich Wartmann in Thorn.

### Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

| | 5. Mai | 4. Mai |
|---|---|---|
| Tend. Fondsbörse: fest. | | |
| Russische Banknoten p. Kassa | 216–36 | 216–20 |
| Warschau 8 Tage | 216–10 | — |
| Oesterreichische Banknoten | 169–70 | 169–60 |
| Preußische Konsols 3 % | 92–10 | 92– |
| Preußische Konsols 3½ % | 100–70 | 100–70 |
| Preußische Konsols 3½ % | 100–60 | 100–50 |
| Deutsche Reichsanleihe 3% | 92– | 92– |
| Deutsche Reichsanleihe 3½ % | 100–90 | 100–90 |
| Westpr. Pfandbr. 3% neul. II. | 89– | 89– |
| Westpr. Pfandbr. 3½ % „ „ | 97–40 | 97–70 |
| Posener Pfandbriefe 3½ % | 97–90 | 97–50 |
| „ 4 % | 102–25 | 101–90 |
| Polnische Pfandbriefe 4½ % | 100– | 100– |
| Türk. 1% Anleihe C | 27–95 | 28–10 |
| Italienische Rente 4% | 95–20 | 95–20 |
| Rumän. Rente v. 1894 4% | 92– | 91–90 |
| Diskon. Kommandit-Antheile | 198– | 199– |
| Harpener Bergw.-Aktien | 202–40 | 203–50 |
| Nordd. Kreditanstalt-Aktien | 127– | 127– |
| Weizen: Loko in Newyork Oktb. | 82¼ | 83¼ |
| Spiritus: 50er loko | — | — |
| 70er loko | 40–70 | 40–50 |

Bank-Diskont 4½ pCt., Lombardzinsfuß 5½ pCt. Privat-Diskont 4⅜ pCt. Londoner Diskont 3 pCt.

**Berlin, 5. Mai.** (Spiritusbericht.) 70er 40,70 Mk. Umsatz 88 000 Liter, 50er —,— Mk. Umsatz —— Liter.

**Königsberg, 5. Mai.** (Spiritusbericht.) Zufuhr 15000 Liter, gek. 5000 Liter Tendenz: fester. Loko 41,70 Mk. Gd. Frühjahr 41,50 Mk. Gd., Mai 41,50 Mk. Gd., Juni 41,80 Mk. Gd., Juli 42,— Mk. Gd., August 42,10 Mk. Gd.

## Thorner Marktpreise

vom Freitag, 5. Mai.

| Benennung | | niedr. Preis ℳ | niedr. Preis ₰ | höchst. Preis ℳ | höchst. Preis ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | 100 Kilo | 15 | 20 | 16 | — |
| Roggen | „ | 13 | 40 | 13 | 50 |
| Gerste | „ | 12 | 60 | 13 | 60 |
| Hafer | „ | 12 | 60 | 13 | — |
| Stroh (Richt-) | „ | 4 | — | — | — |
| Heu | „ | 6 | — | 7 | — |
| Erbsen | „ | 15 | — | 16 | — |
| Eßkartoffeln | 50 Kilo | 1 | 50 | 2 | 20 |
| Weizenmehl | „ | 8 | 60 | 15 | — |
| Roggenmehl | „ | 7 | 60 | 11 | 80 |
| Brot | 2½ Kilo | — | — | — | — |
| Rindfleisch von der Keule | 1 Kilo | 1 | — | 1 | 20 |
| Bauchfleisch | „ | — | 90 | 1 | 00 |
| Kalbfleisch | „ | — | 80 | 1 | 20 |
| Schweinefleisch | „ | 1 | — | 1 | 20 |
| Geräucherter Speck | „ | — | — | 1 | 60 |
| Schmalz | „ | — | — | 1 | 40 |
| Hammelfleisch | „ | 1 | — | 1 | 10 |
| Butter | „ | 1 | 50 | 2 | 20 |
| Eier | Schock | 2 | — | 2 | 40 |
| Krebse | „ | 1 | 50 | 1 | 60 |
| Aale | 1 Kilo | 1 | 80 | 2 | — |
| Bressen | „ | — | 60 | — | 70 |
| Schleie | „ | — | 80 | 1 | — |
| Hechte | „ | — | 80 | 1 | — |
| Karauschen | „ | — | 70 | — | 80 |
| Barsche | „ | — | 60 | — | 80 |
| Zander | „ | 1 | 20 | 1 | 40 |
| Karpfen | „ | — | — | — | — |
| Barbinen | „ | — | — | — | 60 |
| Weißfische | „ | — | 20 | — | 30 |
| Milch | 1 Liter | — | 12 | — | — |
| Petroleum | „ | — | 18 | — | — |
| Spiritus | „ | 1 | 20 | — | — |
| „ (denat.) | „ | — | 35 | — | — |

Der Markt war mit sämmtlichen Produkten reichlich beschickt.

Es kosteten: Blumenkohl — —, Pfg. pro Kopf, Salat 5 Pf. pro 3 Köpfchen, Spinat 10—15 Pf. pro Pfd., Petersilie 10 Pf. pro Pack, Schnittlauch 5 Pfg. pro 3 Bundchen, Zwiebeln 25 Pfg. pro Kilo, Mohrrüben 10 Pfg. pro Kilo, Sellerie 10—15 Pfg. pro Knolle, Meerrettig 20 bis 30 Pf. pro Stange, Radieschen 5 Pf. pro Bundchen, Aepfel 15 bis 30 Pfg. pro Pfund, Morcheln 10—25 Pfg. pro Mandel, Spargel 1,80—2,00 Mk. pro Kilo, Gänse 3,00—3,50 Mk. pro Stück, Enten 3,00—4,50 Mk. pro Paar, Hühner, alte 1,10—1,75 Mk. pro Stück, Hühner, junge 1,10—1,60 Mk. pro Paar, Tauben 60—70 Pfg. pro Paar.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 7. Mai 1899. (Rogate.)

Altstädtische evangelische Kirche: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst: Pfarrer Jacobi. — Abends 6 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Stachowitz. Kollekte zum Bau einer evang. Kirche in Dar-es-Salaam sowie weiterer Kirchen in den deutschen Schutzgebieten.

Neustädtische evangelische Kirche: Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst: Pfarrer Heuer. Nachher Beichte und Abendmahl. — Kollekte für den Bau einer evangelischen Kirche in Dar-es-Salaam. Nachmittag 3 Uhr Gottesdienst der reformirten Gemeinde (Probepredigt.) Prediger Barkowski aus Pillau.

Garnison-Kirche: Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Becke. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Divisionspfarrer Strauß.

Baptisten-Gemeinde, Betsaal (Bromb. Vorstadt) Hofstraße 16: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

Mädchenschule in Mocker: Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Heuer. Kollekte für den Bau einer evangelischen Kirche in Dar-es-Salaam.

Evangelische Kirche zu Podgorz: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Endemann. Kollekte für die Kirchbauten in den deutschen Kolonien. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Evangel. Gemeinde Lulkau: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Prediger Hiltmann. Vorm. 10½ Kindergottesdienst.

Gemeinde Grembotschin: Früh 8 Uhr Gottesdienst. — Vorm. 10 Uhr Gottesdienst in Leibitsch.

---

Enthaltsamkeits-Verein zum „Blauen Kreuz" (Versammlungssaal Bäckerstraße 49, 2. Gemeindeschule.) Nachm. 3½ Uhr: Gebetsversammlung mit Vortrag: Vorsitzender des Vereins S. Streich.

## Bekanntmachung.

Für die Fischervorstadt („Fischerei") und für den östlichen Theil der Culmer Vorstadt ist durch Gemeindebeschluß vom 1./15. Dezember 1898 je ein Bebauungsplan (Fluchtlinienplan) festgesetzt worden, welcher auch die Zustimmung der Ortspolizeibehörde u. der Festungsbehörden (Gouvernement u. Reichsrayonkommission erhalten hat.

Diese Pläne werden gemäß § 7 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten (und ländlichen Ortschaften) vom 2. Juli 1875 (Gesetzsammlung Seite 561) zu jedermanns Einsicht hiermit offen gelegt und zwar im Stadtbauamt im Rathhause (Hofeingang, 2 Treppen).

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer mit dem 15. Juni d. Js. abschließenden Ausschlußfrist bei uns (Stadtbauamt oder Bureau I) anzubringen sind.

Thorn den 2. Mai 1899.

**Der Magistrat.**

---

Zufolge Verfügung vom 3. Mai 1899 ist am selbigen Tage die Firma **Eduard Nachner** in Thorn als Zweigniederlassung der in Kattowitz bestehenden Hauptniederlassung, deren Inhaber der Kaufmann **Eduard Nachner** in Sosnowice in Russ.-Polen ist, unter Nr. 1029 des Handels-(Firmen-)Registers eingetragen.

Thorn den 3. Mai 1899.

**Königliches Amtsgericht.**

---

Die Fischer **Johann Przinski** und **Felix Tiasecki** haben am 3. Mai cr. 1 Stück Kiefern-Rundholz in der Drewenz aufgefischt. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Unkosten abholen.

Zlotterie den 4. Mai 1899.

**Der Gemeindevorsteher.**

---

Ich kaufe 4 ältere, starke und gesunde

## Arbeitspferde

und bitte um Angebote.

**Friedrich Hinz,**
Maurermeister.

---

## 2 kräftige Arbeitsgespanne

billig zu verkaufen.

**Ulmer & Kaun,**
Culmer-Chausse 49.

---

Zwei tadellose

## Scheibenbüchsen

mit Zubehör sind billig abzugeben Gerechtestraße 22.

---

## 1 noch fast neues Damenrad

ist billig zu verkaufen (Styria).
Altstädt. Markt 28, 4 Tr.

---

## Speisekartoffeln

hat abzugeben à 2 Mk., frei Haus.

**G. Edel,**
Gerechtestraße Nr. 22.

---

## Kantinengebäude

sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres bei

**Ulmer & Kaun.**

---

Zu vortheilhaftem

## Einkauf

empfiehlt

**Dampfkaffee per Pfd. 70 Pf.**
Pflaumen, beste bosn., per Pfd. 18, 20 und 25 Pf.
Pflaumenkreide per Pfd. 23 Pf.
Weizengries per Pfd. 17 Pf.
Reisgries per Pfd. 17 Pf.
Gerstengrütze per Pfd. 12 Pf.
Goldhirse per Pfd. 15 Pf.
ff. Triumpf-Margarine per Pfd. 60 Pf. (b. größerer Abnahme billiger)
Rübenkreide per Pfd. 18 Pf.
ff. Syrup per Pfd. 18 Pf.
gr. Seife per Pfd. 16 Pf.
Terpentinschmierseife per Pfd. 20 Pf.,
sowie
sämmtliche Kolonialwaaren
obigen billigen Preisen entsprechend,

Erste
**Wiener Kaffee-Rösterei,**
Neustädt. Markt 11.

---



Harzer
## Kanarienvögel

liebliche Sänger, empfiehlt

**G. Grundmann,**
Breitestraße 37.

---



Edle Harzer
## Kanarienvögel

hat noch abzugeben

**A. Brzezinski, Mocker,**
Rosenstraße 1.

---

**Glacé- und Uniform-Handschuhe**
in recht haltbarem Leder
empfiehlt
Handschuh-Fabrikant C. Rausch.
Geneigter Beachtung meiner Glacé- u. Uniform-Handschuh-Wäscherei
Schulstraße 19  Culmerstraße 7.

---

## Mein Konfirmandenunterricht

beginnt
**Montag den 29. Mai 1899.**
**Stachowitz.**

---

## 1 fast neues Pianino,

**1 Eisspind, 1 Nähmaschine, 1 Bettgestell** m. **Matratze** u. **vieles andere** zu verkaufen
Schillerstraße 2, Hinterh., 3 Tr.

---

## Spezialität.
## Dampf-Kaffee's

täglich frisch geröstet:

**Holländische Mischung**
(kräftig und gutschmeckend)
per Pfd. 1,40 Mk.

**Karlsbader Mischung**
(fein und volles Aroma)
per Pfd. 1,60 Mk.

**Wiener Mischung II.**
(sehr fein edel)
per Pfd. 1,80 Mk.

**Wiener Mischung I.**
(hochfein in Aroma und Geschmack)
per Pfd. 2,00 Mk.

**Extra feine Kronen-Mischung**
(zusammengesetzt aus den edelsten Bohnensorten)
per Pfd. 2,20 Mk.

Außerdem empfehle gleichfalls
täglich frisch geröstete Kaffee's
per Pfd.
0,80, 0,90, 1,00, 1,20, 1,30 u. 1,40 Mk.

Erste
**Wiener Dampf-Kaffee-Rösterei,**
Neustädt. Markt 11.

---

## Zur Saat

**garantirt 98er Ernte!**

**Imprägnirte Zuckerrübensamen,**
Klein-Wanzlebener, à **Mk. 25.**

**Weisse, grünköpfige, verbesserte, belgische Mohrrüben-Samen,**
echte belgische abgerieben, à **Mk. 65.**

**Prima Virginischen Saat-Mais**
à **Mk. 8.**

**Seradella**
à **Mk. 6,**

sowie **sonstige Saaten** empfiehlt

Samen-Spezial-Geschäft
## B. Hozakowski
**Thorn,** Brückenstrasse.

---

## Alte Möbel

zum Kauf und Verkauf.
J. Rasanowski, Bachestr. 16.

---

## Zur Saat

offerire
**Gerste, Sommer-Roggen, Buchweizen.**

**G. Edel,**
Getreidehandlung.

---

Verschiedene Sorten
## Rüststangen

und Schwellen, sowie **drei junge Jagdhunde,** deutsche Race, ca. 8 Monate alt, hat zu verkaufen

**Modrzejewski,** Czernewitz bei Thorn II.

---

## Beglückt und beneidet

werden alle, die eine **zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint** und ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeiten** haben, daher gebrauche man nur:

**Radebeuler Lilienmilch-Seife**
von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** à Stck. 50 Pf. bei: **Adolf Leetz und Anders & Co.**

---

**Lohnender Erwerb** für jedermann, auch mit wenig Mittel, durch Fabrikation leicht verkäufl., tägl. Gebrauchsartikels. Viele Anerkenn. Katalog **gratis** durch den Verlag „**Der Erwerb**", Danzig.

---

## Lueger's Lexikon

der gesammten Technik ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

**2 große, helle Zimmer,**
geeignet zu Bureauräumen oder zur Sommerwohnung, sofort zu vermiethen.

**R. Engelhardt,** Gärtnerei.

---

Bromberger Str. 82. **F. Rejankowski,** Bromberger Str. 82.

**Tapezierer und Dekorateur,**
Anfertigung sämmtlicher Tapezier- u. Dekorationsarbeiten.
Spezialität: **Zimmereinrichtungen.**

---

Hausfrauen probirt!

## Diamantmehl

das b--e Weizenmehl
von **Georg Plange,** Hamburg.
In Thorn zu haben bei G. Görke, Windstr. I.
Hausfrauen probirt!

---

## Ausverkauf!

Einen großen Posten ganz vorzüglicher
**Anzugstoffe**
in Resten von 1 bis 4 Meter habe zum
**Ausverkauf**
gestellt und gebe solche, soweit der Vorrath reicht, bedeutend unterm Preise ab.

Artushof. **B. Doliva.**

---




---

## Pelzsachen

sowie **Tuch- u. wollene Sachen** werden den Sommer über zur sachgemäßen **Aufbewahrung** in großen luftigen Räumen unter Garantie angenommen. Abholen und Zusenden kostenlos.

**O. Scharf,** Kürschnermeister,
Breitestraße 5.

---

## Ländereien

**mit Saaten,** ca. 70 Morgen groß, **in Leibitsch** an der Chaussee und dem Grembolschiner Wege gelegen, sollen im ganzen oder getheilt unter **günstigen Bedingungen** verkauft werden. Zu erfr. i. d. Geschäftsst. d. Ztg.

---

Einen geübten
## Kanzlisten

zum sofortigen Antritt sucht
**Schlee,**
Rechtsanwalt.

---

**Tüchtiger Schneidergeselle**
kann sofort eintreten
Junkerstraße 7, 1 Treppe.

---

## Rockschneider,

erste Kräfte, sucht
**Heinrich Kreibich.**

---

## 2 Söhne

anständ. Eltern, welche die Fleischerei und Wurstmacherei gründlich erlernen wollen, können sich melden bei

**A. Schinauer,** Fleischermstr., Mocker Wpr.

---

**Einen jüngeren Hausdiener**
sucht  Gasthaus zur Neustadt.

---

Eine tüchtige erste
## Putzarbeiterin

kann sich von sofort bei hohem Gehalt melden  Culmerstraße Nr. 13.

---

**3 tücht. Taillenarbeiterinnen**
verlangt **C. Plichta,** Neust. Markt 14.

---

## Aufwärterin,

(nur täglich 2 bis 3 Stunden Beschäftigung) evangelisch, findet sofort Stellung bei
Frau **M. Rönsch,** Altst. Markt 8.

---

**Einen Lehrling zur Glaserei**
und einen **Laufburschen** sucht
**Ed. Reichel,** Bachestr. 2.

---

## 1 Klempnergeselle

findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **A. Ullmann,**
Klempnermeister, Podgorz.

---

**Ein Aufwartemädchen**
verlangt  Elisabethstraße 3, Laden.

---

## Der Laden

nebst Wohnung und Nebenräumen, welchen Herr **A. Granowski** bis jetzt inne hat, ist vom 1. Oktober d. Js. zu vermiethen.

**Albert Schultz.**

---

**1 eleg. möbl. Pt.-Wohnung**
mit auch ohne Burschengelaß von sofort zu vermiethen  Gerstenstr. 12.

---

## Baderstraße 7

ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. allem Zubehör, sofort zu vermiethen. Zu erfragen das. 2 Trp.

---

**1 gut renov. Wohnung**
von 5 Zimmern, reichl. Zubehör mit auch ohne Pferdestall von sogleich oder später zu vermiethen
Bromberger Vorstadt, Gartenstr. 64.

---

**Renovirte Wohnung,**
3 Zimmer, Entree und Zubehör, zu vermiethen  Heiligegeiststraße 13.

---

**Eine kleine Wohnung,**
3 Zimmer und Zubehör, 3 Treppen hoch, für 290 Mark zu vermiethen
Culmerstraße 20.

---

**Kleine Wohnungen**
von je 3 Zimmern, Entree, Küche, Speisekammer und Abort — alle Räume direktes Licht — sind von sofort oder später zu vermiethen in unserem neuerbauten Hause Friedrichstraße 10/12. Badeeinrichtung im Hause.

---

Zweimaliges Gastspiel
der gesammten Graudenzer Oper.

## Schützenhaus.

**Zum ersten Male in Thorn!**

Montag den 8. Mai 1899:

**Novität!**  **Novität!**

## Der Bajazzo.

Große Oper von Leoncavallo.

Dienstag den 9. Mai 1899:

## La Traviata.

Große Oper von Verdi.

Herr **Gernot** vom Theater des Westens Berlin als Gast.

---

## Ziegelei-Park.

Sonntag den 7. Mai 1889
von 6½ bis 9 Uhr morgens:

## Früh-Concert.

Eintrittspreis pro Person 20 Pfennig.

Nachmittags 4 Uhr:

## Grosses Gartenconcert,

ausgeführt von der gesammten Kapelle des Infanterie-Regiments von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung des Stabshoboisten Herrn **G. Stork.**

**Ende 10 Uhr.**

Eintrittspreise:

**Im Vorverkauf** in den Zigarrenhandlungen von **Duszynski,** Breitestraße und **Glückmann-Kaliski,** Altstädt. Markt, Artushof: Einzelperson 20 Pfennig, Familienbillets (3 Personen) 40 Pfennig.
**An der Kasse:** Einzelperson 25 Pfennig, Familienbillets (3 Personen) 50 Pfennig.

Von 7 Uhr abends an der Kasse:
**Schnittbillets** zu 15 Pfennig pro Person.

**Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.**

Für Speisen und Getränke, insbesondere für eine reichhaltige, billige Abendkarte, ist bestens Sorge getragen. Ausschank sämmtlicher Biere der Biergroßhandlung von Plötz & Meyer, Thorn.

Der Oekonom **G. Spiecker,**
vormals Pächter des Artushofes.

---

## Sing-Verein.

**Heute, Sonnabend, 6. Mai:**
Drittletzte
**Probe zum „Wasserneck".**

Die Aufführung findet am 18. d. Mts. statt und ist das **pünktliche** Erscheinen sämmtlicher Mitglieder **dringend** erwünscht.

Die Eintrittskarten für die Angehörigen der Mitglieder können in dieser Uebungsstunde in Empfang genommen werden.

**Der Vorstand.**

---

## „Eichenkranz"

Jakobsvorstadt
(hinter dem Schlachthause).
**Sonnabend den 6. Mai cr. abends 8 Uhr:**
**1. großes Maikränzchen,**
wozu freundlichst einladet

**Otto Stolp.**

---

**Sonnabend den 6. Mai cr.:**
Großes
## Maikränzchen

wozu ergebenst einladet

**M. Hoppe,**
Mellienstraße Nr. 66.

---

**Das Maikränzchen**
am **Sonnabend den 6. d. Mts.** findet infolge Krankheitsfalles **nicht** statt.

**G. Petschat,**
Mellienstraße Nr. 98.

---

**Neu dekorirte Pt.-Wohnung**
in der Schulstraße, 3 Stuben, Entree, Verand., Vorg., h. Küche, Speisek. 2c., sof. z. verm. Näh. Schulstraße 20, 1 Tr., r.

---

## Kleinkinder-Bewahrverein.

Die Anstalt Bachestraße 11 wird **Montag den 8. Mai 1899 morgens 8 Uhr** wieder eröffnet. Wir bitten alle Eltern, denen daran gelegen ist, ihre Kinder uns wieder zuzusenden.

**Der Vorstand.**

---



**Sonntag den 7. Mai cr.:**
## Erster Extrazug
## von Thorn nach Ottlotschin,

Abfahrt Thorn Stadt 2 Uhr 55 Minuten,
von Ottlotschin 8 Uhr 30 Minuten abends.

Dem hochgeehrten Publikum, verehrlichen Vereinen und geehrten Schulvorständen bringe ich zur gefälligen Kenntniß, daß ich durch Erbauung einer großen offenen Halle und bedeckten Tanzsaal auf dem Vergnügungsplatz für ca. 1000 Personen Unterkunft bei eintretendem Regenwetter geschaffen habe. Ich empfehle diese neue Einrichtung dem hochgeehrten Publikum auf das angelegenste und bitte, mit zahlreichem Besuche mich zu erfreuen.

Hochachtungsvoll
**R. de Comin.**

---

**Balkonwohnung,** 2 Zimmer und Küche, per sofort zu vermiethen Breitestraße 32.

---

Der gesammten Auflage liegt ein Prospekt von **Kathreiner Malzkaffee-Fabriken** bei, worauf wir besonders hinweisen.

---

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

# Beilage zu Nr. 106 der „Thorner Presse"

**Sonnabend den 6. Mai 1899.**

## Deutscher Reichstag.

76. Sitzung am 4. Mai. 1 Uhr.

Am Bundesrathstische: Am Anfang niemand.

Der Reichstag setzte heute bei wiederum schwach besetztem Hause zunächst die erste Lesung der sozialpolitischen Anträge, betr. Errichtung von Arbeitskammern, eines Reichsarbeitsamtes, Ausbau der Gewerbegerichte zu Einigungsämtern und die Verleihung der Rechtsfähigkeit an Berufsvereine fort.

Abg. Bebel (Soz.): Die bisherige Debatte habe gezeigt, daß die Abgg. Frhr. von Stumm und von Kardorff mit ihren wirthschaftlichen Ansichten isolirt seien. Die Aeußerungen solcher Käuze seien nicht ernst zu nehmen. (Präsident Graf Ballestrem: Der Ausdruck „komische Käuze", auf Mitglieder des Hauses angewendet ist, parlamentarisch nicht zulässig.) Abg. Bebel (fortfahrend): Die hier gestellten Anträge entsprächen alten Forderungen der Sozialdemokratie; je länger sie unerfüllt bleiben, um so mehr wachse der Anhang der Sozialdemokraten. Diese hätten wieder einmal gezeigt, daß sie allen übrigen Parteien um drei Nasenlängen vorausmarschiren.

Abg. Hilbeck (nl.): Er sei mit seinen näheren politischen Freunden nicht in der Lage, das Konkurrenzrennen um die Gunst der Arbeiter mitzumachen. Auch er wolle die Lage der Arbeiter nach Möglichkeit bessern und es sei eine unberechtigte Anmaßung, wenn von sozialdemokratischer Seite behauptet wird, sie marschire in der Arbeiterfürsorge um drei Nasenlängen voraus. Der Antrag des Zentrums auf Errichtung von Arbeitskammern sei undurchführbar. Ein Arbeiter, der seine Aufgabe in der Arbeitskammer erfüllen sollte, müßte ein Universalgenie sein. Die Arbeitskammern würden sehr bald von Sozialdemokraten beherrscht werden, denen nicht an ein Einvernehmen mit den Arbeitgebern gelegen wäre, sondern die nur die Agitation im Fluß erhalten wollen. Aus diesem Grunde sei auch mit dem Antrage Hehl nichts anzufangen.

Abg. Rösicke-Dessau (wildliberal) polemisirt in längeren Ausführungen gegen die Abgg. von Kardorff und Frhr. v. Stumm und behauptet, nicht er führe einen persönlichen Kampf gegen die beiden Genannten, sondern sie gegen ihn; nicht er besorge die Geschäfte der Sozialdemokratie, sondern der besondere Typus eines Arbeitgebers, den Herr v. Stumm vertrete. Herr v. Stumm wolle die wirthschaftspolitischen Anschauungen der Arbeiter unterdrücken; er wolle in gemeinsamer Arbeit mit den Arbeitern die Anschauungen klären. Er freue sich, daß eine Zahl erfahrener Männer sich jetzt in Berlin der internationalen Vereinigung für Sozialpolitik angeschlossen haben. Eine Arbeiterfürsorge, wie sie zur Zeit im Abgeordnetenhause angestrebt werde, könne er nicht brauchen.

Abg. Frhr. Hehl zu Herrnsheim (nl.) begründet in längerer, wiederholt von Bravos aus der Mitte des Zentrums und der Sozialdemokratie begleiteten Rede seinen Antrag auf Erweiterung der Gewerbegerichte zu Einigungsämtern. Sein Antrag werde von der großen Mehrheit seiner Partei unterstützt. Die Anschauungen der Herren von Kardorff und von Stumm seien geeignet, der Sozialdemokratie Vorschub zu leisten. Der Ruf nach einem Umsturzgesetz von der Tribüne des Reichstages sei höchst bedenklich. Die Zuchthausvorlage, mag sie aussehen wie sie wolle, mag sie noch so abgemildert werden, werde seine Zustimmung nie finden. (Stürmischer Beifall in der Mitte und bei den Sozialdemokraten.)

Abg. v. Kardorff: Die überhandnehmenden Rohheitsverbrechen seien ein Ausfluß sozialpolitischer Verhetzung, ihnen könne nur durch wirksame Abwehrgesetze entgegengetreten werden. Er verstehe nicht, wie die Regierung mit der Vorlegung der sogenannten Zuchthausvorlage zögere. Sie hätte schon längst die Initiative hierzu ergreifen müssen, schon um die Verantwortung von sich abzuwälzen. Die Regierung trage an dem jetzigen Zustande schuld, wenn sie nicht wenigstens den Versuch unternimmt, der zunehmenden Verhetzung und der zunehmenden Erschütterung der Autorität auf gesetzlichem Wege entgegenzutreten. Herr Stöcker habe keinen Anlaß, in so überhebendem Tone zu sprechen, es gebe heute keine Partei mehr, die ihm über den Weg traue.

Nach einer weiteren Auseinandersetzung des Abg. v. Stumm mit den Sozialdemokraten erhielt das Wort

Abg. Stöcker (b. k. F.): Herr v. Kardorff habe derartige Angriffe gegen ihn geschleudert, daß er sich wundere, daß der Präsident keinen Anlaß genommen hat, dem entgegenzutreten. Wenn Herr von Kardorff höhnisch bemerkt, die Partei des Herrn Stöcker sei in Berlin aufgerieben, so erinnere er daran, daß gerade die Partei des Herrn von Kardorff in Berlin sich alle erdenkliche Mühe gegeben hat, die für die christlich-monarchische Sache gewonnenen Männer wieder abzutreiben. Herr v. Kardorff möge doch einmal nachlesen, wie groß die Stimmenzahl gewesen ist, die die Berliner Bewegung bei den Wahlen aufgebracht hat. Wenn er erklärt, keine Partei traue ihm, dem Redner, über den Weg, so treffe das wohl auf die Partei des Herrn von Kardorff zu, und das liege an dieser Partei selbst. Nachdem die Presse des Herrn von Kardorff mit dem Schlagwort Stöckerei und Muckerei ihn, Redner, jahrelang bekämpft habe, könne Herr von Kardorff sich über die Zunahme der Rohheit nicht beklagen. Zu Unrecht berufe Herr v. Kardorff sich auf den Fürsten Bismarck. Das vom Fürsten Bismarck herrührende Reichstagswahlrecht im Zusammenhange mit dem Kulturkampf und der hyperliberalen Gesetzgebung habe die Sozialdemokratie groß gezogen. Herr könne man ihrer heute nur noch werden, indem man dem Schlachtruf: Proletarier aller Länder vereinigt Euch! eine staatliche Berufsorganisation der Arbeiter entgegensetzt.

Nach weiteren persönlichen Bemerkungen wurde die Debatte geschlossen und sämmtliche Anträge an die Gewerbeordnungs-Kommission verwiesen.

Nächste Sitzung Freitag Mittag 2 Uhr.

Tagesordnung: Rest der heutigen Tagesordnung.

Schluß 4¾ Uhr.

## Provinzialnachrichten.

§ Culmsee, 4. Mai. (Bäckerinnung. Gemeindevorsteherwahl in Grzywna.) Die hiesige Bäckerinnung hielt heute in der Nordwich'schen Konditorei eine Quartalssitzung ab, in welcher der Jahresbeitrag erhoben und der Bäcker Schwenk als Meister in die Innung aufgenommen wurde. Nach dem erstatteten Kassenbericht betrug pro 1898 die Einnahme 134,70 Mark, die Ausgabe 78,85 Mark, mithin verblieb ein Kassenbestand von 54,58 Mark. Demnächst wurde zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Der bisherige Obermeister Herr Leibrandt wurde wieder-, die Herren Feser zum Prüfungsmeister und Nordwich zum Schriftführer neugewählt. Der bisherige Schriftführer Herr Kuoche lehnte eine Wiederwahl ab. Ferner wurde noch das Einschreibegeld für gewesene Mitglieder einer früheren Innung von 15 auf 10 Mk. ermäßigt. — Die Gemeindevertretung Grzywna wählte am 3. d. Mts. an Stelle des bisherigen Gemeindevorstehers Micklinsky den Besitzer Liedtke zum Gemeindevorsteher. Wie verlautet, wird beabsichtigt, gegen diese Wahl Protest zu erheben.

r Culm, 4. Mai. (Verschiedenes.) Gestern Nachmittag traf der Herr Regierungspräsident zur Inspizirung der Behörden hier ein. — In der letzten Sitzung der Liedertafel wurde an Stelle der beiden ausgeschiedenen Vorsitzenden Herr Kreisausschuß-Sekretär Lonk zum provisorischen Vorsitzenden gewählt. — Die Arbeiten an der Fernsprecheinrichtung schreiten rüstig vorwärts; gegenwärtig werden bereits die Leitungen nach den Sprechstellen der Umgebung gelegt. Die Eröffnung des Verkehrs soll Ende dieses Monats erfolgen. — Die Wasserkalamität dürfte nunmehr ihr Ende erreichen, da die neuen Rohranschlüsse ihrer Vollendung entgegengehen und alsdann das neue Wasserwerk in Betrieb gesetzt wird. Der alte Wasserthurm am Markte wird abgebrochen und das Wasserreservoir verkauft werden. Der neue, große Thurm bildet eine bauliche Sehenswürdigkeit.

t Culm, 4. Mai. (Verschiedenes.) Die hiesige Genossenschaftsbank zählte am Jahresschluß 254 Genossen. Das Genossenschaftsvermögen hat sich um 4411 Mark, die Haftsumme um 45 000 Mark vermehrt. Die ganze Haftsumme beträgt 260 000 Mark. Die Aktiva und Passiva betrugen je 166 093 Mark. — Die Molkereigenossenschaft Kokotzko zählte am Jahresschluß 75 Genossen, deren Haftsumme sich auf 116 250 Mark belief. Die Aktiva und Passiva betrugen je 35 785 Mark. — In der Stadtniederung fand heute die Frühjahrsdeichschau statt. — Gestern wurde von den Regierungsdampfern Reiher und Geheimrath Schmidt der Kreiselbagger stromaufwärts geschleppt. Derselbe wird im Schwarzwasser arbeiten. — Obgleich der Weichselwasserstand noch garnicht hoch war, sind die Saaten am Deiche, in der Stadtniederung schon ziemlich stark angezogen.

Schwetz, 2. Mai. (Wahl.) Der Kämmereikassen-Kontroleur Blödhorn in Schwetz ist als Magistrats-Kalkulator in Graudenz gewählt worden.

Marienwerder, 2. Mai. (Die Einführung einer Fahrradsteuer) für jedes nicht zu Erwerbszwecken benutzte Fahrrad beschlossen vor einiger Zeit die städtischen Behörden. Der Bezirksausschuß versagte zu der Einführung dieser Steuer seine Genehmigung, und die gegen diese Entscheidung erhobene Beschwerde ist jetzt vom Provinzialrath ebenfalls verworfen worden, und zwar unter Bezugnahme auf die grundsätzliche Stellung der Minister der Finanzen und des Innern, wie diese in einem Erlaß vom Jahre 1894 ausgedrückt ist.

Dirschau, 1. Mai. (Ueberfahren und getödtet) wurde gestern in Groß-Lichtenau das fünfjährige Töchterchen des Chausseearbeiters Sönke. Das Kind soll sich an einen Wagen gehängt haben. Das Rad war dem Kinde über den Hinterkopf gegangen.

Danzig, 4. Mai. (Kaiserbesuch in Cadinen.) Auf der kaiserlichen Besitzung in Cadinen ist jetzt ein Telegraphenbeamter aus Elbing mit der Einrichtung der Telegraphenanstalt beschäftigt, welche während der Anwesenheit des Kaisers in Schloß Cadinen in Funktion tritt. Das Telegraphenbureau wird in einem der zum Schloß gehörigen Nebengebäude eingerichtet. Nach den dort angelangten Mittheilungen wird der Besuch des Kaisers gegen Ende dieses Monats in Cadinen erwartet. Es dürfte sich hierbei allerdings nur um eine kurze Anwesenheit des Kaisers handeln.

Goldap, 1. Mai. (Ein Versorgungshaus für alte, invalide Arbeiter) wird der Kaiser in diesem Sommer zu Rominten erbauen lassen.

Königsberg, 2. Mai. (Zu den Massenerkrankungen von Mannschaften des Pionier-Bataillons Fürst Radziwill) erfährt die „K. H. Z." noch, daß von denselben Konserven, denen die Vergiftungserscheinungen zugeschrieben werden, die Familie eines Hauptmanns des Bataillons genossen hat, ohne daß auch nur ein Mitglied der Familie irgendwelche Beschwerden gefühlt hätte. Die drei im Lazareth befindlichen Schwererkrankten befinden sich übrigens auf dem Wege der Besserung, alle übrigen Mannschaften sind den Umständen nach wohl.

Königsberg, 2. Mai. (Selbstmord.) Ein einundzwanzigjähriger Student hat sich heute in seiner Wohnung in der Fleischerstraße erschossen.

Schulitz, 1. Mai. (Verschiedenes.) Unterhalb der Fährbuhne ist heute Nachmittag die Leiche einer weiblichen Person aus der Weichsel gezogen worden. Die Todte ist als die am 12. April von hier verschwundene Martha Stange, die heimlich ihren Dienst verlassen hatte und in denselben wieder zurück sollte, rekognoszirt worden. — In der gestrigen General-Versammlung der Handwerker-Innung wurde das neue Statut der Sterbekasse genehmigt. — Das Weidengeschäft auf den Weichselkämpen ist in vollem Gange. Die stärkeren Weiden werden zu Faßbändern verarbeitet und gehen dann per Bahn in die weite Welt. Die hier errichteten beiden Bandstockfabriken geben vielen Leuten Sommer und Winter recht lohnenden Verdienst.

Mogilno, 2. Mai. (Zum Bürgermeister) wurde in der gestrigen Stadtverordnetensitzung Referendar Blümel von hier gewählt. Stimmen entfielen noch auf den Kämmerer Klatt aus Wreschen und den Landessekretär Maaß aus Posen.

## Lokalnachrichten.

Zur Erinnerung. Am 6. Mai 1859, vor 40 Jahren, starb zu Berlin Alexander von Humboldt. Ausgerüstet mit einer seltenen Fülle und Vielseitigkeit der Kenntnisse, war Humboldt wie kein anderer geeignet, die Naturwissenschaften sowohl in ihrer Gesammtheit, als in ihren Beziehungen zum Leben der Völker und der Einzelnen zu erfassen. In seinen „Ansichten der Natur" und im „Kosmos" hat er dem deutschen Volke zwei klassische Werke hinterlassen, welche für alle Zeiten ein schönes Zeugniß ablegen von deutschem Fleiße und deutscher Wissenschaft. Er wurde am 14. September 1769 zu Berlin geboren.

Thorn, 5. Mai 1899.

— (In dem gestrigen Stadtverordnetensitzungsbericht) sind zwei entstellende Satzfehler enthalten. Bei der Schulhausbau-Angelegenheit muß es in der Rede des Stv. Uebrick heißen, daß der 5jährige Durchschnitt der Schülerzunahme bei der Knabenmittelschule 14 — nicht 19 — Schüler beträgt. Bei der Angelegenheit des Vertrages mit der Elektrizitäts-Gesellschaft ist durch falsche Korrektur eines Wortes der Sinn einer Stelle verdreht. Wir lassen die Stelle hier richtig folgen. Stv. Hartmann: Er sei nicht erbaut davon, daß die Nebenstraßen keine Kabelleitung erhalten sollen. Bürgermeister Stachowitz: Das gehe nicht anders. Wenn die Hausbesitzer es zulassen, könne die Gesellschaft Konsolleitung anbringen, die nicht störend und verunzierend sei. Der Gesellschaft würde diese am liebsten sein. — Herr Stadtverordneter Baumeister Uebrick ersucht uns zu unserem Bericht um folgende Berichtigung: Von falschen Angaben seitens des Magistrats habe ich nicht gesprochen, ich muß da bei der zeitweise herrschenden Unruhe mißverstanden worden sein. Meine Berechnungen über die Aufnahmefähigkeit der Klassen beruhen auf den Angaben des Magistrats. Die Räume sind hierbei nicht überall voll ausgenutzt, da die Klassen theils mit Spinden bestellt sind und andererseits berücksichtigt ist, daß Mittelschulklassen eine geringere Schülerzahl enthalten sollen.

— (Arbeitsmaß und Sonntagsruhe der Postbeamten.) Ueber das Arbeitsmaß und die Sonntagsruhe der Beamten und Unterbeamten hat der Staatssekretär des Reichspostamtes neue grundsätzliche Bestimmungen erlassen, über welche die offiziöse „Deutsche Verkehrsztg." u. a. folgendes mittheilt: Das Arbeitsmaß wird, wie seither, nicht für den Tag, sondern für die Woche festgelegt. Entscheidend für die Festsetzung ist ohne Rücksicht auf die Klasse der Verkehrsanstalten lediglich die Schwierigkeit des Dienstes. Bei Beamten ist, wenn sie in schwierigen Dienststellen andauernd voll beschäftigt sind, bis auf ein Arbeitsmaß von 48 Stunden herabzugehen; sind die Beamten durch die Dienstobliegenheit zwar andauernd voll, aber doch nur in geringerem Grade in Anspruch genommen, so kann ein Dienststundenmaß von 54 Stunden angenommen werden; ist der Dienst ganz leicht, wie z. B. bei den Postämtern dritter Klasse, so ist die Inanspruchnahme eines Leistungsmaßes bis zu 60 Dienststunden unbedenklich. Die wöchentliche Arbeitszeit der weiblichen Beamten soll 42 bis 48 Stunden betragen. Bei den Unterbeamten ist, wenn die Leistungen besonders schwierig sind, bis auf 60 Dienststunden herabzugehen; bei weniger anstrengendem Dienst kann je nach dem Grade der Schwierigkeit bis zu 69 Dienststunden gegangen werden. Das Leistungsmaß der Landbriefträger soll besonders geregelt werden. Als Nachtdienstzeit gelten die Stunden von 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Die in diese Zeit fallenden wirklichen Arbeitsstunden werden, wie seither, anderthalbfach in Ansatz gebracht. Auch die an einen vollen Nachtdienst sich anschließende Arbeitszeit nach 6 Uhr morgens ist anderthalbfach zu rechnen, und zwar bis zur Beendigung des Nachtdienstes. Die Zeit, die Beamte und Unterbeamte zur Wahrnehmung des Wachtdienstes beschäftigungslos in den Diensträumen zubringen müssen, kommt nur einfach in Berechnung. Die Sonntagsruhe soll im Hinblick auf den günstigen Einfluß, den sie auf das körperliche und geistige Wohl des Personals ausübt, so weit ausgedehnt werden, als sich dies mit den allgemeinen Interessen und mit der Sicherheit des Betriebes irgend verträgt. Einen Fortschritt in dieser Beziehung ergiebt die anderweite Festsetzung der Schalterdienststunden an den Sonn- und Feiertagen. Ferner soll fortan thunlichst folgender Grundsatz durchgeführt werden: „Jeder Beamte und Unterbeamte des Betriebsdienstes ist in einem Zeitraum von zwei Wochen mindestens für einen Sonntag, sei es für einen ganzen Tag oder für zwei halbe Tage, völlig vom Dienste zu befreien; soweit nach den Betriebsverhältnissen nicht öfter ganz freie Sonntage gewährt werden können, ist jeder Beamte und Unterbeamte ab und zu, etwa an jedem vierten Sonntage, gänzlich vom Dienste zu entbinden."

— (Fleischermeister-Innung.) Eine Versammlung des Vorstandes der Fleischermeister-Innung und des Fahnenausschusses fand Mittwoch Abend auf der Herberge der vereinigten Innungen statt. Es galt der Auswahl eines Entwurfes für eine neue Innungsfahne. Von den zur Auswahl vorgelegten 12 Mustern fand die von der Fahnenfabrik Otto Tribian-Münden im Original vorgelegte Fahne die allgemeine Anerkennung. Die Fahne wird 400 Mark kosten, zeigt auf der einen Seite das Thorner Wappen mit der Umschrift „Thorner Fleischerinnung 1899", auf der anderen Seite ein Lamm mit Fahne und der Umschrift aus Schiller's Glocke: „Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis". Die Fahne muß bis zum 25. Juni geliefert sein und soll am 3. Juli eingeweiht werden.

— (Verpachtungstermin.) Vor dem Herrn Oberförster Bähr stand gestern Termin an zur Verpachtung der Fischerei- und Eisnutzung auf dem todten Weichselarm vom Winterhafen bis zur Ziegelei. Es waren sechs Bieter erschienen. Das Höchstgebot gab der Kaufmann M. Berlowitz mit 145 Mark ab. Die Pachtung dauert drei Jahre.

— (Höcherlbräu-Aktiengesellschaft zu Culm.) Die vorgestern in Berlin stattgehabte Subskription auf Aktien der Höcherlbräu-Aktiengesellschaft zu Culm mußte wegen starker Ueberzeichnung sofort nach der Eröffnung geschlossen werden.

— (Die Einstellung des Weiterbaues) des Endemann'schen Hauses, die auf Verfügung der städtischen Baupolizei erfolgte, hatte ihren Grund in der zu niedrigen Anlage der Etagenhöhen. Nachdem die richtigen Maßhöhen der Einzeletagen eingehalten, wird der Bau fortgesetzt werden können.

— (Die Sonntags-Sonderzüge nach Ottlotschin) werden auch in diesem Sommer verkehren. Der erste Sonderzug geht am nächsten Sonntag nach dem beliebten Ausflugsorte mit seinem herrlichen Walde ab. Herr Bahnhofsrestaurateur de Comin hat auf dem Vergnügungsplatze im Walde noch eine große offene Halle und einen bedeckten Tanzsaal erbaut, wodurch für 1000 Personen Unterkunft bei eintretendem Regenwetter geschaffen ist.

Von der russischen Grenze, 4. Mai. (Ein furchtbares Unglück) ereignete sich auf der Weichsel bei Czerwink (Gouvernement Plock). 30 Landleute wollten sich nach beendigten Einkäufen von Czerwink an das andere Ufer der Weichsel übersetzen lassen. Zwei Fähren wurden zu diesem Zweck zusammengekoppelt. Plötzlich brach ein Sturm aus. Die Fähren schlugen um, 18 Menschen ertranken.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinr. Wartmann in Thorn

### Getreidepreis-Notirungen.

Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern

4. Mai 1899.

Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Stolp | 170 | 140 | — | 132 |
| Neustettin | — | — | — | — |
| Bezirk Stettin | 157—160 | 138—148 | 130—140 | 125—137 |
| Anklam | 156 | 140 | 130 | 127 |
| Danzig | 160—166 | 143-45½ | 124—130 | 130—133 |
| Elbing | — | — | — | — |
| Thorn | 153—160 | 133—138 | 126—134 | 126—131 |
| Culm | — | — | — | — |
| Breslau | 144—161 | 135—145 | 125—145 | 126—133 |
| Bromberg | 164 | 136 | — | — |
| Inowrazlaw | — | — | — | — |
| Czarnikau | — | — | — | — |
| nach Priv.-Erm. | 755 gr. p. l. | 712 gr. p. l. | 573 gr. p. l. | 450 gr. p. l. |
| Berlin | 195 | 151 | — | 147 |
| Stettin Stadt | 160 | 148 | 140 | 137 |
| Posen | 164 | 141 | 136 | 132 |

**Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse**

von Donnerstag den 4. Mai 1899.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländisch roth 747—750 Gr. 156—157 Mk. bez., transito bunt 740 Gr. 125 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 667—732 Gr. 142—144 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 135 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,20—4,30 Mk. bez., Roggen- 4,60 Mk. bez.

Hamburg, 4. Mai. Rüböl ruhig, loko 48. — Petroleum matt, Standard white loko 6,05. — Wetter: Trübe.

6. Mai: Sonn.-Aufgang 4.22 Uhr.
Mond-Aufgang 2.33 Uhr.
Sonn.-Unterg. 7.32 Uhr.
Mond-Unterg. 3.57 Uhr.

Fahr-Plan.

Abfahrt von Thorn.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Culmsee | $6^{20}$ | $10^{44}$ | $2^{09}$ | $5^{51}$ | $8^{16}$ | |
| Schönsee | $6^{44}$ | $10^{58}$ | $2^{02}$ | $7^{14}$ | $1^{19}$ | |
| Inowrazl. | $6^{39}$ | $11^{49}$ | $3^{28}$ | $7^{15}$ | $11^{04}$ | |
| Alexand. | $1^{09}$ | $6^{35}$ | $11^{54}$ | $7^{22}$ | — | |
| Bromberg | $5^{20}$ | $7^{18}$ | $11^{46}$ | $5^{45}$ | $7^{55}$ | $11^{00}$ |

Ankunft in Thorn.

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Bromberg | $6^{03}$ | $10^{25}$ | $1^{33}$ | $5^{20}$ | $12^{17}$ | $1^{04}$ |
| Alexand. | $4^{30}$ | $9^{08}$ | $4^{56}$ | $10^{09}$ | — | |
| Inowrazl. | $5^{55}$ | $9^{58}$ | $1^{44}$ | $6^{45}$ | $10^{30}$ | |
| Schönsee | $5^{02}$ | $9^{31}$ | $11^{25}$ | $5^{26}$ | $10^{19}$ | |
| Culmsee | $7^{53}$ | $11^{31}$ | $3^{09}$ | $5^{07}$ | $10^{10}$ | |

Giltig vom 1. Mai 1899.

Thorner Presse.

## 200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 4. Mai 1899 (Vorm.).

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

93 176 (3000) 270 445 564 632 (3000) 65 **1**204 29 67 81 303 43 407 46 676 775 76 (500) 965 97 **2**036 90 171 252 344 829 998 **3**068 126 33 613 755 73 877 928 **4**044 97 148 58 216 (500) 26 (300) 78 489 641 81 743 85 813 15 928 **5**339 418 40 58 (1000) 521 872 90 969 **6**067 (3000) 315 508 669 835 84 91 93 812 56 939 **7**423 (3000) 35 62 584 717 70 85 863 **8**134 243 376 409 683 761 877 **9**023 90 144 70 209 301 43 (500) 465 (300) 658 (1000) 755 964

**10**018 (500000) 83 (500) 133 332 80 440 532 (500) 821 36 961 **11**106 315 50 509 655 **12**192 420 502 94 857 71 81 **13**117 233 506 889 (300) 941 88 **14**081 (3000) 128 46 438 39 78 (500) 624 995 **15**232 512 (300) 632 771 810 **16**091 (500) 92 190 226 413 90 91 570 84 719 21 973 (300) **17**170 205 544 673 821 43 939 **18**032 59 197 217 (1000) 425 517 41 64 620 718 830 902 35 **19**040 51 164 205 41 74 319 422 95 562 633 891 96 900 53

**20**002 91 1149 423 36 42 (1000) 65 655 712 (500) 59 816 919 36 40 **21**020 (3000) 23 186 217 68 422 574 713 70 74 **22**179 89 477 539 623 (1000) 28 41 87 777 977 **23**001 256 633 74 (3000) 850 961 71 98 **24**014 201 27 (3000) 342 587 849 **25**622 (1000) 762 (500) **26**041 89 405 (3000) 731 53 801 (3000) **27**130 79 207 (300) 17 46 469 539 615 18 85 829 990 **28**057 135 241 94 372 430 543 682 764 807 **29**032 (1000) 68 187 (10000) 256 79

**30**010 110 50 269 **31**070 296 375 453 62 633 64 717 18 85 811 **32**062 109 271 92 (1000) 375 726 809 907 **33**109 255 618 846 72 **34**103 253 621 (3000) 86 795 **35**118 495 631 (10000) 79 755 57 819 932 **36**096 193 95 371 (500) 73 87 436 (300) 589 717 36 829 **37**058 77 79 119 220 46 439 571 964 **38**130 70 229 (300) 82 314 507 76 900 59 63 **39**118 323 487 752 806 945 (1000) 64

**40**100 267 335 43 73 641 52 794 (300) 905 87 **41**013 246 341 501 643 65 76 **42**015 (500) 93 208 321 557 91 676 **43**135 263 74 321 39 628 (300) 721 834 37 911 **44**040 262 71 340 454 577 628 78 727 921 **45**335 43 56 (300) 510 635 778 79 80 982 **46**329 457 (300) 599 (1000) 863 **47**067 179 256 77 333 410 568 602 26 734 906 **48**110 62 274 369 452 85 516 630 771 819 79 80 **49**071 (500) 160 356 (500) 415 742 90 839

**50**040 (300) 192 281 95 449 513 61 660 (500) 787 861 937 81 96 **51**063 75 189 300 44 92 403 (300) 5 684 840 (1000) **52**048 151 529 46 474 89 607 724 852 901 70 **53**213 32 423 24 59 78 780 969 **54**189 247 316 550 55 93 723 93 996 **55**008 59 206 98 540 630 756 (500) **56**018 197 449 822 912 21 52 70 **57**418 39 66 633 740 86 825 978 **58**090 136 555 727 959 **59**098 209 341 557 634 56 781 (300) 851 975

**60**243 378 865 **61**122 (300) 33 88 306 773 79 883 **62**213 39 486 511 744 55 81 810 991 **63**169 97 258 90 347 440 693 786 840 58 945 58 **64**096 466 546 826 **65**010 48 118 232 43 429 44 70 932 (300) **66**278 87 307 426 31 49 536 708 (500) 10 883 **67**177 481 526 37 44 845 **68**004 77 101 344 83 666 837 (500) 86 **69**055 252 373 (1000) 507 71 613 32 99 934 51 87 (300)

**70**568 701 861 972 **71**166 262 82 335 568 608 (300) 59 856 927 **72**080 362 408 53 543 99 637 821 (1000) 33 922 **73**082 180 391 526 35 673 93 **74**188 293 356 81 400 589 (1000) 626 **75**222 95 509 739 45 829 929 **76**043 134 94 215 373 746 824 **77**067 77 83 286 507 671 95 (3000) 793 874 937 49 **78**060 179 217 410 83 853 **79**431 562 607 (300) 768 83 885 923 57

**80**050 (5000) 272 310 (500) 775 82 851 70 943 **81**186 331 987 44 94 **82**423 84 541 851 927 53 **83**026 37 105 91 208 38 77 395 592 656 871 84 946 **84**118 236 427 50 660 766 74 92 **85**013 36 (3000) 43 77 214 351 586 656 69 853 71 85 **86**055 (3000) 111 46 55 (1000) 96 282 371 (1000) 74 77 644 740 811 38 950 **87**040 51 209 23 92 381 (300) 689 808 29 **88**129 31 275 306 526 56 (500) 822 78 **89**199 225 484 518 35 765 67 872

**90**049 172 263 349 460 545 93 674 722 73 850 99 914 33 70 **91**135 664 748 91 949 **92**025 162 294 327 33 600 59 791 817 96 919 **93**047 59 123 51 54 71 86 285 534 712 **94**178 421 553 55 68 83 680 714 892 (1000) **95**284 (3000) 533 704 884 932 **96**047 60 94 197 517 37 73 645 853 973 **97**039 202 85 353 537 57 615 55 708 60 61 822 (500) **98**039 105 321 435 518 98 774 90 832 79 **99**199 (500) 477 527 817 48

**100**117 67 209 633 933 (500) **101**011 169 357 562 642 818 42 56 63 97 924 33 52 **102**004 128 31 251 314 34 554 59 776 912 25 53 81 **103**041 251 449 (500) 524 94 602 774 824 96 946 98 **104**054 336 65 489 979 **105**046 81 120 273 (3000) 92 98 533 54 699 728 41 78 865 **106**010 92 228 710 888 919 **107**014 285 647 53 708 988 **108**002 155 201 489 97 514 70 729 863 958 80 **109**137 359 479 521 601 40 720 975

**110**025 27 245 375 509 814 983 **111**069 201 453 520 30 690 720 43 815 19 65 **112**110 12 72 84 89 300 1 430 539 700 31 800 22 80 993 **113**089 (3000) 101 302 3 9 33 437 524 57 (300) 605 774 631 943 **114**033 115 275 85 360 507 794 862 86 960 **115**060 171 262 73 301 43 (500) 478 524 860 904 38 **116**124 48 253 441 94 787 865 **117**009 10 81 336 401 4 93 648 734 (300) 58 944 **118**061 (3000) 490 681 807 51 (3000) **119**106 234 503 812

**120**033 203 386 400 17 19 617 **121**001 166 326 649 **122**047 225 93 428 589 634 792 896 936 53 **123**036 93 350 65 433 77 546 99 637 701 993 **124**271 351 497 526 51 90 97 633 737 981 **125**242 58 308 39 668 725 850 **126**375 461 517 779 (3000) 804 (500) 14 931 (1000) **127**267 390 540 53 668 767 (300) 75 (3000) 845 71 917 **128**107 220 328 569 (300) 82 712 883 910 **129**208 328 748 54 55 912 77

**130**461 553 721 (1000) 40 46 60 82 **131**220 68 85 408 99 539 52 72 846 **132**042 56 110 244 373 513 93 919 **133**020 275 376 87 415 690 (500) 778 820 62 **134**362 76 89 413 595 695 757 83 852 78 **135**172 244 413 571 883 911 34 **136**031 (300) 193 225 499 994 **137**159 61 93 97 224 438 571 623 779 851 990 **138**044 215 (3000) 67 530 72 (300) 86 650 709 86 981 (1000) 82 95 **139**068 120 90 249

**140**097 326 502 18 857 907 9 45 **141**025 78 (3000) 113 267 432 84 572 805 (300) 73 918 66 99 **142**063 259 343 530 642 (3000) 750 71 (3000) 940 55 **143**166 85 293 305 8 22 (500) 92 773 **144**004 7 28 76 287 (3000) 780 816 (300) **145**050 68 82 102 91 443 (500) 562 738 (300) **146**040 56 163 268 337 448 692 748 78 (500) 80 (500) 803 **147**010 174 (300) 204 40 149 373 784 932 **148**238 578 784 805 **149**390 550 837 938

**150**043 77 272 310 28 69 94 518 833 **151**126 32 323 32 48 82 409 (500) 56 659 757 **152**112 232 359 80 409 626 712 911 **153**021 273 82 481 768 90 **154**190 283 475 506 99 693 853 968 **155**102 39 91 236 78 325 424 542 (300) 95 683 801 909 27 62 **156**156 79 (500) 378 88 460 638 715 950 **157**316 65 417 82 531 42 (5000) 882 99 942 80 (300) **158**583 610 58 984 86 **159**217 315 45 498 541 92 (1000) 650 706 10 942

**160**247 671 759 929 **161**019 210 93 96 314 62 436 (1000) 509 650 85 773 824 976 **162**070 78 102 10 17 (500) 21 44 425 83 526 744 870 83 **163**004 10 45 134 279 320 84 97 521 (300) 622 818 57 928 **164**117 314 438 97 523 68 625 79 96 (300) 801 (500) 990 **165**008 23 101 54 93 502 712 40 874 931 **166**090 180 (300) 206 22 59 664 947 56 57 **167**015 45 202 26 316 (1000) 673 79 931 **168**005 124 289 350 63 458 522 93 702 3 56 **169**060 239 61 402 (1000) 523 37 667 837 968 86

**170**073 125 461 856 918 (1000) **171**195 513 671 804 902 78 **172**145 370 429 62 70 620 710 932 33 **173**055 336 594 729 96 865 92 940 **174**021 73 95 152 82 255 94 527 688 744 817 (3000) 981 **175**211 367 546 49 66 733 843 56 **176**005 6 47 63 191 244 (300) 56 80 87 414 81 523 58 621 812 961 **177**023 66 310 69 552 713 21 **178**005 (300) 63 77 (300) 355 402 520 (1000) 920 **179**075 166 90 91 335 85 476 79 83 503 915

**180**042 242 75 662 72 737 67 840 **181**008 11 238 72 89 (1000) 360 538 84 856 **182**017 18 249 78 (300) 339 442 568 (500) 657 821 96 986 (300) **183**152 208 558 93 483 557 (3000) 75 663 711 855 91 **184**487 99 346 94 845 (300) 979 **185**143 335 467 652 728 **186**276 308 50 547 684 812 973 **187**084 103 46 53 491 795 921 **188**065 139 234 (300) 341 636 895 914 **189**019 (1000) 110 29 30 53 92 346 56 91 480 512 740 94 958

**190**106 74 300 520 638 90 704 41 48 912 52 **191**037 67 109 13 93 211 58 75 96 536 611 61 65 85 887 **192**133 224 564 710 962 **193**563 94 (300) 680 765 82 **194**004 (500) 64 (1000) 211 (300) 60 342 508 68 966 **195**097 200 422 49 835 **196**091 162 241 55 352 57 65 536 637 824 957 59 88 **197**198 220 32 367 922 **198**004 46 163 230 403 79 87 564 913 (3000) 22 **199**074 100 9 28 212 16 (3000) 95 369 479 568 639 779 882 918 41

**200**004 368 93 532 43 60 95 682 748 59 920 60 **201**098 (300) 423 570 770 (300) 85 990 **202**091 174 (1000) 221 87 314 (500) 32 94 404 19 516 67 617 768 839 57 (1000) **203**104 25 383 463 524 76 81 656 808 59 930 **204**284 328 455 (30 000) 74 (500) 98 609 723 87 800 77 89 932 80 **205**182 200 (500) 382 87 424 (500) 581 683 711 13 894 943 **206**240 351 620 48 702 27 (3000) 805 8 48 926 85 **207**010 164 201 51 406 599 659 730 (500) 872 973 92 (500) **208**097 206 (300) 14 449 579 793 831 49 986 91 **209**059 134 51 62 82 98 283 358 65 80 530 76 705 19

**210**288 314 414 505 68 840 50 977 91 **211**135 48 205 (3000) 50 308 428 867 (300) 972 **212**589 (500) 775 834 97 **213**022 102 35 260 348 725 915 21 35 45 88 **214**041 81 289 330 47 463 95 501 12 633 706 897 900 (3000) 53 62 95 **215**097 170 71 294 (3000) 306 545 818 51 94 **216**056 222 65 337 540 681 90 **217**190 (500) 519 710 873 917 40 **218**075 334 43 538 847 **219**274 396 409 78 517 (300) 39 610 47 831 49 80

**220**109 248 63 327 426 57 590 643 708 50 72 841 996 **221**016 29 127 431 (1000) 565 96 610 71 703 800 963 **222**013 57 178 211 73 414 627 **223**067 113 227 303 476 515 684 845 57 **224**061 91 99 (300) 137 213 433 67 71 652 92 714 38 841 52 68 970 **225**018 175 89 471 565

**Berichtigung:** In der Liste vom 3. Mai, Vormittags, ist Nr. 88036 statt 88032 gezogen.

## 200. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 4. Mai 1899 (Nachm.).

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. B. H.)

59 194 240 67 690 939 **1**623 811 (300) 92 **2**069 166 92 314 (3000) 51 586 (1000) 723 74 847 985 **3**381 426 49 517 78 804 **4**175 612 803 80 **5**057 (1000) 196 558 702 4 13 14 (3000) 43 802 16 18 962 **6**009 82 157 304 598 605 (500) 859 75 932 **7**050 276 (3000) 344 66 92 680 932 (500) **8**064 129 207 63 67 586 690 705 15 813 (3000) 81 **9**014 109 47 216 77 316 35 704 881 96 997

**10**052 (1000) 445 617 25 **11**006 283 94 (300) 403 17 77 506 781 (1000) 973 **12**010 38 43 199 246 460 65 521 23 29 613 62 72 723 68 78 966 88 **13**203 (1000) 67 87 706 31 852 63 91 962 **14**012 286 367 684 (1000) 701 844 945 **15**048 104 201 4 318 406 537 761 820 70 988 **16**041 195 274 309 69 488 95 518 611 76 842 45 905 **17**020 41 122 272 461 522 678 758 93 97 839 (300) **18**006 297 374 531 (1000) 88 613 767 879 (300) 996 **19**016 22 151 95 211 (3000) 351 97 (300) 428 847 52 958 69

**20**023 112 (500) 28 88 466 (3000) 857 994 **21**003 12 216 93 368 (3000) 465 584 88 663 19 761 928 30 **22**312 607 (300) 792 867 911 54 **23**036 79 92 131 42 (3000) 49 75 237 309 643 (300) 59 744 803 **24**007 151 58 228 89 401 72 527 996 **25**063 146 71 324 77 433 (3000) 41 703 55 57 851 946 **26**111 14 213 366 (300) 790 903 (500) **27**313 416 548 804 (300) 40 66 900 **28**020 119 283 722 829 44 64 979 **29**056 109 207 305 8 (1000) 526 95 603 714 59

**30**090 135 373 98 478 593 621 722 54 96 808 962 **31**104 397 490 531 **32**276 (300) 554 687 946 64 **33**091 184 214 743 818 98 955 **34**088 105 87 359 64 75 418 578 638 793 **35**147 362 97 845 **36**061 (300) 98 196 264 300 68 432 98 520 80 883 49 50 **37**072 91 118 254 60 334 (300) 477 514 629 742 830 919 85 **38**379 470 78 541 44 (1000) 56 **39**043 54 56 77 164 278 342 766 829 46 (3000) 75 968

**40**371 423 (3000) 90 589 610 896 **41**153 271 310 22 26 45 82 463 74 508 (3000) 80 679 751 78 (300) 85 996 **42**120 43 559 **43**059 94 211 390 428 41 61 745 50 67 (1000) 851 98 999 **44**126 (1000) 63 208 326 35 615 67 68 726 878 **45**050 304 64 481 532 690 (500) 892 **46**225 307 (1000) 400 563 701 803 33 62 66 904 **47**122 92 243 71 94 324 68 620 760 65 986 **48**052 70 115 70 535 715 821 82 999 **49**103 32 85 459 557 726 35 61 78 (1000) 84 86 896 922 81 95

**50**021 175 215 45 357 85 496 (3000) 598 664 884 **51**104 35 81 224 327 573 87 915 **52**187 94 426 509 664 790 95 908 **53**116 (500) 56 303 (500) 689 739 (3000) 40 821 54 (300) 956 **54**307 99 400 51 90 511 41 684 (3000) 87 716 (300) 868 948 79 **55**197 271 305 424 45 503 770 97 **56**147 (500) 640 55 71 754 852 **57**114 459 508 746 874 971 **58**495 582 677 720 821 99 997 **59**201 22 545 637 63 710 25 814 901

**60**225 413 500 664 70 767 984 **61**068 380 460 811 90 **62**028 46 109 222 454 620 894 **63**098 106 17 33 38 (1000) 730 836 **64**052 455 77 567 600 (1000) 90 91 856 78 925 50 94 **65**016 95 115 34 253 (15000) 343 82 433 589 (3000) 698 716 47 870 **66**069 70 (300) 612 49 733 (500) 993 **67**030 74 85 164 245 62 340 563 68 83 (3000) 96 645 729 (1000) 918 69 **68**044 (3000) 158 234 72 348 94 (3000) 494 616 26 865 963 **69**006 114 42 48 54 255 341 95 (300) 849

**70**137 209 518 697 708 56 938 60 **71**012 80 170 271 75 358 (300) 64 (3000) 80 624 38 51 784 **72**161 349 61 96 462 71 (5000) 74 772 74 914 34 (1000) 48 **73**044 244 407 11 547 640 **74**004 107 89 90 348 444 90 (500) 593 769 955 **75**121 38 291 389 553 620 21 787 823 916 **76**110 540 683 727 (3000) 88 803 **77**144 276 312 544 731 820 925 **78**292 519 98 868 975 **79**037 140 275 82 371 528 611 67 705 19 851

**80**002 80 152 73 76 459 577 606 10 776 (300) 890 926 **81**006 13 75 77 149 315 67 411 (500) 561 644 54 797 **82**004 125 (1000) 42 61 87 (300) 92 206 54 68 486 (500) 638 737 (3000) 886 **83**094 226 31 81 (1000) 321 94 511 638 708 38 877 **84**018 29 100 676 992 **85**044 749 **86**014 67 119 83 546 764 848 **87**090 115 400 81 736 834 (300) 917 34 **88**268 (500) 96 309 65 72 894 929 50 **89**152 (1000) 326 39

**90**019 85 347 648 953 **91**015 115 277 99 337 415 38 65 70 511 86 819 21 907 43 **92**040 287 89 312 506 647 935 **93**080 258 77 301 26 47 417 27 513 (3000) 770 843 95 **94**011 141 271 73 317 32 497 502 659 97 800 12 91 906 67 **95**089 214 75 318 20 54 436 37 57 662 90 **96**075 105 270 83 595 622 67 87 (1000) 715 **97**066 70 224 (300) 354 492 (3000) 569 600 1 61 723 24 **98**175 265 583 95 861 80 92 902 **99**213 42 (1000) 326 850 (1000) 945

**100**139 227 (500) 322 453 90 95 510 (3000) 22 27 52 693 752 810 900 **101**020 123 (300) 63 235 324 35 74 82 448 529 50 696 826 907 28 (5000) **102**253 401 21 70 516 764 899 **103**007 26 160 425 606 19 706 892 990 **104**019 45 315 66 77 698 99 729 54 804 55 82 911 18 30 **105**396 517 55 609 704 873 **106**046 158 201 437 581 614 740 (3000) 49 861 87 931 **107**165 94 268 310 (300) 455 688 721 57 89 888 **108**005 102 202 500 30 718 981 98 **109**013 30 64 113 206 34 380 481 538

**110**078 (500) 345 422 759 83 906 **111**515 683 (3000) 741 821 **112**042 71 145 62 249 540 (3000) 736 806 915 **113**075 227 500 3 14 (1000) 788 **114**039 141 389 94 (1000) 435 573 658 722 35 845 967 **115**005 318 58 414 672 708 49 929 **116**161 (1000) 344 479 533 603 858 **117**273 312 69 541 (3000) 69 604 33 945 (500) **118**094 124 (500) 201 18 332 52 571 993 **119**040 45 71 122 473 718 29 (1000) 811

**120**067 96 677 **121**110 63 212 81 368 403 544 50 632 801 958 **122**027 272 344 464 70 582 638 885 **123**069 495 719 986 **124**004 63 176 313 57 503 7 13 (300) 637 (500) 79 775 91 918 72 (300) **125**039 (500) 376 92 93 411 43 543 649 51 795 (1000) 97 891 924 **126**105 30 81 87 484 (1000) 567 650 753 (1000) 81 811 64 67 920 **127**231 329 468 81 669 88 787 99 911 **128**047 256 342 598 627 799 849 63 937 61 99 **129**114 18 50 214 25 93 345 64 (1000) 72 441 500 31 (1000) 33 814 (500) 36 91

**130**061 79 82 115 325 506 (300) 26 701 934 **131**027 122 279 374 568 782 828 (300) 91 **132**289 676 **133**281 353 867 **134**042 188 249 (300) 400 506 799 934 70 83 **135**105 41 212 401 6 45 95 533 54 815 (300) 963 65 **136**070 788 **137**183 317 44 68 (3000) 414 596 725 838 976 **138**043 78 288 334 (300) 61 92 456 (1000) 59 599 608 9 749 879 928 **139**069 341 59 420 70 504 93 814

**140**101 (500) 92 203 451 57 500 (1000) 714 827 90 **141**010 101 85 237 333 82 681 776 875 979 **142**082 (300) 149 56 509 70 644 780 **143**034 (3000) 84 (500) 135 47 71 88 324 43 96 423 545 72 93 635 732 892 981 **144**027 49 435 83 85 724 36 (300) 848 965 **145**005 19 129 251 59 68 71 332 426 528 46 92 98 739 812 42 (1000) 64 **146**079 111 355 73 400 26 76 568 615 730 853 74 985 94 **147**154 469 74 90 527 (300) 35 86 **148**174 214 61 472 779 **149**078 202 87 762

**150**249 424 25 95 546 619 72 809 70 923 **151**035 91 97 253 79 410 90 681 (1000) 91 (300) **152**022 26 28 251 392 (1000) 97 (500) 591 680 868 **153**085 234 542 613 722 52 **154**099 132 403 562 (300) 76 (300) 84 819 92 914 40 52 **155**126 93 216 85 92 524 693 **156**095 187 495 529 49 672 746 **157**212 50 325 484 577 (3000) 617 701 18 861 952 **158**167 347 429 571 653 748 802 5 (3000) 978 94 **159**253 (1000) 78 369 490 552 612 808 14 (3000) 58

**160**130 341 800 73 **161**077 88 96 165 482 93 544 715 837 **162**220 428 62 856 **163**294 **164**029 249 330 79 88 463 510 21 760 (1000) 91 835 929 **165**117 36 86 261 310 19 667 **166**000 (5000) 179 99 392 533 640 836 913 24 **167**166 254 (300) 404 555 81 649 57 82 709 874 92 **168**162 73 226 (3000) 397 427 549 725 985 **169**231 73 415 30 (3000) 63 (3000) 699 830 48 95

**170**254 313 404 73 505 23 58 788 826 952 **171**050 103 90 394 98 472 (300) **172**046 119 375 541 97 697 (3000) 812 (300) 62 65 **173**073 282 464 612 810 23 99 952 **174**048 (500) 64 (300) 329 482 87 609 61 781 836 75 (300) 913 69 **175**076 107 55 252 475 98 99 502 87 786 820 51 951 **176**033 (300) 306 606 754 89 852 76 99 **177**170 74 (300) 553 75 **178**153 98 406 15 814 15 55 62 (3000) 98 919 74 **179**165 595 755 60 70 891 958

**180**501 647 713 (1000) 54 86 **181**128 626 749 891 **182**057 67 68 134 (300) 212 38 82 789 98 **183**081 85 276 370 400 602 55 **184**014 189 249 80 336 99 528 719 81 810 44 56 **185**035 124 859 67 958 **186**012 17 56 106 8 (1000) 15 37 52 294 384 489 518 765 73 81 948 65 (500) **187**129 (300) 421 51 53 502 68 929 **188**053 112 18 364 71 407 17 615 70 97 737 837 935 **189**021 256 338 78 840 903

**190**041 61 90 161 283 98 364 426 574 737 87 825 **191**013 24 107 305 78 609 23 31 46 785 **192**006 195 312 484 548 71 713 51 (300) 953 **193**032 159 349 405 43 81 607 (3000) 701 833 (1000) 73 924 **194**050 473 693 711 23 832 63 66 942 (300) 88 96 **195**013 113 344 475 630 788 869 945 **196**032 113 323 55 425 34 705 850 989 **197**330 45 97 508 615 86 769 995 **198**120 62 243 66 75 489 571 **199**156 451 724 45 54 962 (500)

**200**213 310 453 (300) 608 (3000) 865 (300) 978 **201**087 127 373 **202**126 439 638 813 58 86 (1000) **203**198 205 421 49 59 500 15 617 72 847 993 **204**173 263 591 770 **205**088 155 63 273 428 557 772 (300) 945 **206**112 73 230 391 457 588 **207**024 354 465 76 681 705 17 45 801 54 77 917 19 **208**284 94 360 96 (1000) 754 88 853 958 **209**252 310 432 79 562 633 779 802 3 923 46 (1000)

**210**059 150 84 202 90 (500) 334 62 (500) 70 **211**381 527 (500) 618 85 770 819 **212**063 168 213 561 706 85 856 **213**192 219 65 309 587 784 874 905 25 (3000) 58 **214**003 105 (500) 59 (500) 340 95 439 (3000) 62 511 693 703 872 918 78 **215**034 152 369 429 591 603 760 805 984 **216**002 170 276 508 92 626 68 **217**344 96 468 92 531 58 604 25 86 907 (500) 87 **218**008 (300) 229 448 (300) 66 548 652 96 843 78 905 **219**188 247 389 92 468 770 (500) 817 29 68 946 77

**220**101 219 442 612 61 804 57 80 **221**092 95 243 334 86 578 972 (300) **222**026 120 37 (500) 89 415 75 670 757 876 931 (300) **223**142 62 75 299 567 763 96 940 99 **224**077 (1000) 133 46 80 83 240 41 432 58 788 873 900 **225**013 15 369 467

**Im Gewinnrade verblieben:** 1 Gewinn à 75 000 Mk., 1 à 50 000 Mk., 3 à 30 000 Mk., 8 à 15 000 Mk., 21 à 10 000 Mk., 34 à 5000 Mk., 548 à 3000 Mk., 590 à 1000 Mk., 667 à 500 Mk.

---

### Polizeiliche Bekanntmachung.

Da im Kreise Thorn in letzter Zeit mehrfach die Maul- und Klauenseuche aufgetreten ist, so wird der **Auftrieb von Rindvieh und Ziegen** zu den hier im Monat **Mai** stattfindenden **Viehmärkten verboten; Schweine** dürfen nur dann zu Markt gebracht werden, wenn ihr **Transport auf Wagen** erfolgt. Auf die Beachtung dieser Vorschrift wird hier strenge geachtet werden.

Thorn den 27. April 1899.

**Die Polizei-Verwaltung.**

---




Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

# „Wer arbeitet, der soll auch essen“,

heißt ein altes, kerndeutsches Sprichwort, das besagen will, daß Derjenige, der sich abmüht um's tägliche Brod, durch gute Nahrung seine Kräfte erhalten muß. Nichts brauchen wir nothwendiger im Kampfe um's Dasein, als unsere Gesundheit, und darum ist es auch von größter Wichtigkeit, **was** wir essen und trinken.

In diesem Punkte sündigen aber viele Menschen durch den zu häufigen Gebrauch aufregender und für den Körper werthloser Genußmittel. Die einfachen kräftigen Nährmittel unserer Alten, Milch, Haferbrei, Hülsenfürchte 2c. sind durch feinere Reizmittel verdrängt worden, die allerdings dem Gaumen mehr zusagen, dafür aber auch dem Körper gar keine Kräfte geben, im Gegentheil ihm solche entziehen, wie z. B. der Kaffee. Nach den Untersuchungen von Männern der Wissenschaft übt der Kaffee eine Reizwirkung auf den Darm aus, indem er die genossenen Speisen vorzeitig — d. h. noch unverdaut — in den Darmkanal abführt. Ein derartig widersinniges Eingreifen in das Walten der Natur muß sich natürlich früher oder später rächen.

Nun werden Viele sagen: „ich trinke keinen starken Kaffee.“ Das mag insofern richtig sein, als man wohl nur in wenigen Familien reinen Bohnenkaffee trinkt, sondern durchwegs Surrogate mitverwendet. Die meisten Surrogate taugen aber nicht viel;* sie sind gewöhnlich nur Färbemittel, die, für sich allein gekocht, nur schwarze, schlechtschmeckende Brühen geben würden. Derartige Zusätze können auch den Kaffee nicht verbessern. Es ist schade, wenn man damit das, was am Kaffee gut ist, verdirbt.

Ein wirkliches Kaffee-Ersatzmittel, das in Geruch und Geschmack dem Bohnenkaffee sehr nahe kommt, ist Kathreiner's Malzkaffee, der nach patentirtem Verfahren mit Extracten aus dem Fleische der wirklichen Kaffeefrucht durchtränkt wird und dadurch den so beliebten Bohnenkaffee-Geschmack übernimmt. Infolge dessen kann man Kathreiner's Malzkaffee ohne jeden weiteren Zusatz trinken und so sollten ihn die Kinder stets bekommen, da er angenehm anregt, aber nicht aufregt und noch gewisse Nährstoffe enthält. Will man aber auf den Bohnenkaffee nicht ganz verzichten, so nehme man, um seine gesundheitsschädliche Wirkung abzuschwächen, wenigstens zur Hälfte Kathreiner's Malzkaffee als Zusatz. Man erhält dann einen sehr wohlschmeckenden und bekömmlichen Kaffee. Daß man durch Verwendung von Kathreiner's Malzkaffee Ersparnisse erzielt, ist neben seinem gesundheitlichen Werth ein besonderer Vorzug.

Den Namen Malzkaffee führen noch viele andere Fabrikate auch, sie sind aber gewöhnlich nichts weiter als geröstetes Malz oder gebrannte Gerste. Derartige Surrogate sind natürlich billiger als der patentirte „Kathreiner“; sie schmecken aber auch darnach! In unserer Nahrung wollen wir nicht sparen, da ist das Beste gerade gut genug. Lassen Sie sich deshalb für den echten „Kathreiner“ kein minderwerthiges Fabrikat aufdrängen! Die plombirten Packete tragen Bild und Namenszug des Prälaten Kneipp. Also Vorsicht beim Einkauf!

---

* Den Wünschen der Kundschaft zufolge, werden zu Kathreiner's Malzkaffee verschiedene Gebrauchs-Gegenstände als Zugaben gratis geliefert. —

Wer keine Zugaben haben will, hat auf einen billigeren Preis Anspruch.